

Beethoven Orchester Bonn
Die Saison 21/22





»DIE BERGE, DIE ES ZU VERSETZEN GILT,
SIND IN UNSEREM BEWUSSTSEIN.«

REINHOLD MESSNER

Liebe vermisste Musikliebende!

Wir sind wieder mit voller Kraft
gestartet nach über eineinhalb Jahren
des Improvisierens, Planens und
Verwerfens.

Voller Hoffnung, Energie und Freude
möchten wir Sie wieder zusammenbringen,
um zwischen uns die Luft in Schwingung
zu versetzen.

Diese Schwingungen mögen die Seele
pflegen und erkunden, uns berühren,
Kraft, Verstand und Herz geben, um die
Welt zu gestalten!

Wir freuen uns riesig auf Sie
Ihr Dirk Kaff



Liebe Bonnerinnen und Bonner,
liebe Musikbegeisterte,

endlich ist die Kultur zurück, endlich ist auch unser Beethoven Orchester Bonn wieder auf der Bühne! Der Neustart ist auf den zahlreichen Bonner Bühnen absolut fulminant gelungen. Unseren Musikerinnen und Musikern und Generalmusikdirektor Dirk Kaftan gratuliere ich zum Europäischen Kulturpreis und wünsche für die neue Spielzeit alles Gute: Große Konzerte, herausragende Solistinnen und Solisten, spannende Programme warten auf uns.

Einzigartig ist, dass unser Orchester nicht nur künstlerisch spannende und innovative Impulse setzt, sondern auch umfassend Verantwortung übernimmt. Als Klimabotschafter der Vereinten Nationen stellt das Beethoven Orchester

seine Arbeit in einen größeren gesellschaftlichen Kontext. Die Fragen nach der Nachhaltigkeit unseres Handelns beschäftigen uns auf allen Ebenen, von den globalen Bestrebungen bis zu den Entwicklungen und Aktivitäten bei uns hier in Bonn.

In diesem Sinne begrüße ich es sehr, dass das Beethoven Orchester nicht nur in der Corona-Zeit, sondern auch weiterhin den Schulterschluss mit der freien Kulturszene der Region sucht, für eine lebendige und diverse Stadtkultur.

Freuen wir uns also auf eine farbenreiche Saison, getragen vom Miteinander und einem positiven Blick in die gemeinsame Zukunft.

Ihre Katja Dörner
Oberbürgermeisterin der
Bundesstadt Bonn

Im Gespräch

Generalmusikdirektor Dirk Kaftan und Sport- und Kulturdezernentin Dr. Birgit Schneider-Bönninger über das kulturelle Aufblühen nach der Pandemie. Die Fragen stellte unser Leitender Dramaturg, Tilmann Böttcher.



TILMANN BÖTTCHER Der Neubeginn nach Corona: wie geht es weiter? Was baut man weiter auf und aus, gerade in der Kultur?

BIRGIT SCHNEIDER-BÖNNINGER Es hat sich viel Neues entwickelt: Die Vollbremsung hat uns einerseits weit zurückgeworfen, aber auch Potenziale freigelegt und Horizonte aufgezeigt. Ich habe vor allem neue Solidarität wahrgenommen, die Sie auch mit dem Orchester in aller Breite praktiziert haben, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der freien Szene.

Die Kulturlandschaft in Bonn hat damit noch mal eine andere Prägung bekommen. Sie ist nicht nur solidarischer, sie ist auch urbaner – man musste sich neue Orte erobern – medialer und mobiler. Jetzt, bei dem Neustart, nehme ich bei den Menschen eine ungeheure Lust wahr auf kulturelle Gestaltung, darauf, Kultur wieder in Gemeinschaft zu erleben.

Macher*innen und Netzwerker*innen in Sport und Kultur waren völlig ausgeknockt und mussten sich jetzt erst langsam wieder finden.

Ich durfte gerade das erste Open Air des Beethoven Orchesters miterleben und habe wahrgenommen, was das bei

den Menschen auslöst. Diese kollektiven Gefühle, dieses Live-Erlebnis. Bei den Menschen zu sein und für die Menschen da zu sein. Man kann und muss jetzt mit einem positiven Input an eine große Neugestaltung der Kulturlandschaft herangehen!

TB Sie beschreiben den Ist-Stand. Wie und wo können wir daran anknüpfen und das neue Zusammengehörigkeitsgefühl weiter stärken?

BSB Dafür gibt es schon konkrete Beispiele! Dort, wo man gemeinsam Bühnen im öffentlichen Raum schafft, die Aktionen, bei denen das Beethoven Orchester mit anderen Akteur*innen zusammen geht: all das ist grenzüberschreitend und interdisziplinär. Auch in meinem Bereich Sport und Kultur, den ich synergetisch denke und praktiziere: Wir müssen die Kraft und das Potenzial aller Akteur*innen mit aufgreifen, die sich hier in der Stadt bewegen! Sport und Kunst, gemeinsame Formate unterschiedlichster Institutionen und Gruppen, Tandem-Formate, neue Wege! Wir müssen uns fragen: Was bewegt uns alle, was bewegt die Stadt? Denn es ist ja auch die Mission des Beethoven Orchesters, die Stadt und ihre Zukunft mitzugestalten und zu verändern.

DIRK KRAFTAN Ich bin absolut der gleichen Meinung: Es wird anders weitergehen. Dieses »anders« wage ich noch nicht so genau zu benennen. Veränderung geht nicht von heute auf morgen. Ich selbst muss erst einmal wieder spüren, wie es ist, nach Corona auf der Bühne zu stehen und mit Menschen zu tun zu haben. Wieder einmal Menschen zusammenzubringen.

Was sind das für Formate, von denen wir träumen? Es gibt, da stimme ich Frau Dr. Schneider-Bönninger zu, schon viele Ansätze. Zum einen sind das Orte wie die Open Air-Bühnen in der Stadt: Der Kunst!Rasen, der OpernRasen, die offenen Bühnen des Beethovenfestes, die vielen Spielorte der freien Szene,

WIR KÖNNEN MIT DEN THEMEN UNSERER ZEIT EINE KOLLEKTIVE ZUKUNFTS-VERANTWORTUNG ANREGEN.

mit der wir zum großen Teil auch in Kontakt sind. Dann gibt es Formate, wie zum Beispiel unsere *Beethoven-Lounge*, die versucht, diese Verbindungen immer wieder zu thematisieren und zu leben. Noch dazu an einem Kern-Ort der freien Szene, im Pantheon. Akteur*innen zusammenbringen, Kultur zu feiern und zu genießen, aber auch kritisch zu beleuchten.

Ich schaue optimistisch in die Zukunft, ich habe große Lust, auf diesen Spielfeldern zu arbeiten. Also mich – auch im Rahmen unserer Klimabotschafter-Tätigkeit für die Vereinten Nationen – der Themen anzunehmen, die in den nächsten Jahren unseren Fokus brauchen und dazu beizutragen, dass wir jenseits von Parteipolitik eine Welt formen, die aus dieser Pandemie gelernt hat.

TB Wie lebt man Beethoven heute, nach und jenseits von Jubiläum oder Festjahr?

DK Selbstverständlich bleibt Beethoven für uns die große Kraft- und Inspirationsquelle. Wir denken weiterhin diesen Beethovenbegriff sehr breit und auf die ganze Stadt bezogen, nicht nur als

museale Anbetung einer Götzenfigur. Diese Verbindung zur Vergangenheit, der Austausch zwischen mehreren Jahrhunderten Menschheits- und Kulturgeschichte ermöglicht das Träumen von Visionen in und

für die Zukunft. Für mich ist das bereits Nachhaltigkeit per se. Wir verstehen unsere Botschafterrolle nicht so, dass wir mit erhobenem Zeigefinger die Menschen belehren wollen, gar ideologisch abdriften, sondern dass wir die Nachhaltigkeitsziele der UN als Institution offen leben.

Eines der großen Nachhaltigkeitsziele der UN ist »partnerschaftliche Zusammenarbeit«. In diesem Sinne bauen wir unsere Kooperationen aus! Mit der Bundeskunsthalle, mit dem Beethoven-Haus, mit dem Beethovenfest, wo wir die gute Zusammenarbeit mit Nike Wagner auch mit dem neuen Intendanten fortsetzen und Themen neu denken. Natürlich auch gerade mit der UNO, eines der identitätsstiftenden Merkmale von Bonn und zukunftsstiftend für die ganze Welt.

Hier können wir zeigen, dass lokale Verankerung eine Strahlkraft weit darüber hinaus entwickeln kann.

Es gibt in Bonn zahlreiche Partner*innen in der freien Szene, mit denen wir im Beethoven-Jubiläumsjahr zusammengewachsen sind, egal ob es das Pantheon ist oder das BaseCamp. Ein weiteres Beispiel für eine starke lokale Kooperation mit einem großen Partner ist die mit der Telekom: Sie hat uns mit ihrem Engagement durch die Corona-Zeit hinweg unterstützt. Nicht nur die Reihe *Beethoven Pur*, sondern auch das Projekt *Beethoven X* zur Künstlichen Intelligenz gehen weit über das hinaus, was man unter traditionellem Sponsoring verstehen könnte.

Immer wieder möchten wir in unseren Programmen einen Faden spinnen, die Aufbruchsstimmung dadurch beflügeln, dass wir zeigen, wie schön und bewahrenswert diese Welt ist und dadurch, dass wir in Programmen den Diskurs suchen. Da wären in den Konzerten der neuen Saison *Im Spiegel* zum Beispiel Reinhold Messner, Eckart von Hirschhausen oder Anna-Nicole Heinrich. Durch die Vielfalt der Orte und der Diskussionspartner sprechen wir die Vielfalt der Bevölkerung an und experimentieren in einem breiten Angebot mit Formaten, die einerseits einer musikalischen Tradition verpflichtet sind, aber andererseits auch Hörgewohnheiten infrage stellen. Wir stellen Musikwelten einander gegenüber, die man nicht beim ersten Gedanken miteinander verbindet. Kurz gesagt: Wir wollen mit der Stadtgesellschaft auf die Reise gehen.

BSB Ich finde es gut, dass das Beethoven Orchester bei der musikalischen Tradition weiterdenkt, nicht »konservieren« will. Eher: Kraft und Energie daraus ziehen. Schon Beethoven wollte mit seiner Musik die Welt verändern. Er war berauscht von der Aufklärung und hat mit seiner Musik den Weg bereitet für »Widersprech-Kunst« – für das Aufstehen für Menschenrechte und Freiheit. Er fordert uns zum Handeln auf, zum Verändern, zum Gestalten! Wir können mit den Themen unserer Zeit eine kollektive Zukunfts-Verantwortung anregen. Nicht zu vergessen: Wir leben in der UN-Klimastadt. Das ist einzigartig. Außerdem haben wir noch unser Wurzelwerk in der Geschichte der Demokratie. Darauf aufbauend kann das Orchester uns alle immer wieder zur Mündigkeit anstiften – mit den Mitteln der Kunst! Da erhält die Nachhaltigkeit eine Leichtigkeit, die viel müheloser Bewusstsein verändern wird, als man das mit abstrakten Begriffen tun kann. Noch einmal: Die Mission des Beethoven Orchesters ist es (auch), als UN-Botschafter diese besondere Vision zu vermitteln. Die Leute mitzunehmen auf diesem Weg. Das ist auch die Mission unserer Stadt. Wir als Sport- und Kulturdezernat haben ein großes Interesse daran, Nachhaltigkeit in den Reflexions- und Produktionsrahmen der Künste zu stellen und soziale Utopien zu beflügeln. Mit dem Thema spielen und es emotionaler vermitteln, als das sonst möglich ist.

TB Wie kann man Beethoven noch stärker in der Stadt verankern? Welche konkreten Überlegungen gibt es für die Beethovenstadt Bonn?

BSB Beethoven ist ein Synonym für Talent, für Weiterentwicklung. Der Beethoven der Beethovenstadt Bonn ist derjenige, der hier groß geworden ist, der hier sein Talent ausgebaut hat, aber auch: der rebellische Beethoven. Wir wünschen uns vom Beethoven Orchester in den nächsten Jahren eine starke Nachwuchsarbeit. Es geht ja auch die Idee einer Orchesterakademie um: Das würde der Stadt eine starke Basis geben, sich als Stadt der Talente aufzustellen, in aller Breite. Das ist nicht nur die klassische Musik, das ist auch der Sport: Talent und Talentförderung! Wir verbinden mit Beethoven das, was wir in dieser Stadt als Kraftwerke brauchen, die Vielfalt der Themen, die uns bewegen, natürlich neben seiner wunderbaren Musik!

DK Ich finde, das trifft es absolut! Die Bündelung der musikalischen Nachwuchsförderung mit den Beethoven-Akteur*innen in dieser Stadt. Es wird immer wieder gesagt: »In Bonn ist so viel da, aber jeder kocht sein eigenes Süppchen.« Wenn wir jetzt das, was Frau Dr. Schneider-Bönninger zusammengefasst hat, ernst nehmen und umsetzen wollen, dann geht das nur, indem wir die Kräfte zusammenführen von freier Szene, Beethoven-Haus, Beethovenfest, Theater, Musikschule – und dann wirklich diesen Beethoven so erlebbar machen, dass die Frage nicht mehr auftaucht: »Dies Ding mit Beethoven – was ist denn

das eigentlich?« Bonn wird in den nächsten Jahren nicht punkten mit großartigen Kulturtempeln oder mit einer Infrastruktur, die sich messen kann mit anderen Städten wie Hamburg oder Köln. Bonn muss mit den Inhalten und den Menschen punkten.

BSB Auch von städtischer Seite aus versuchen wir diese Bündelungsidee anzugehen. Zum einen, indem wir stärker dezernatsübergreifend zusammenrücken. Wir entwickeln übergreifende Netzwerke. So haben wir zum Beispiel für die Klimathematik den Dachbegriff »Klimakunstlabor« aufs Gleis gesetzt, mit dem Kräfte vor Ort zusammengeschlossen und Klimakunstprojekte gefördert werden sollen. Außerdem steht ein übergreifendes Aktionsnetzwerk »Bonn ist Demokratie« in den Startlöchern, mit dem wir die Menschen mobilisieren möchten, aktiv an einer gerechten und toleranten Gesellschaft zu arbeiten. Für die Stadt ist es wichtig, dass diese Bündelung nicht nur gedacht wird, sondern in Strukturen kommt. Dass die Netzwerke eine Fassung erhalten, die dann wieder Wurzeln zurück in die Natur schlägt.

TB Als Allerletztes ein Ausblick aufs Beethoven-Jubiläumsjahr 2070?

BSB Wir fangen jetzt an, Ideen richtig zu pflanzen, und 2070 stehen dann schon die Bäume und tragen Früchte. Ein großes Atelier für kreatives Potenzial, bei dem wir mit dem und im ganzen Stadtraum spielen. Und natürlich ist 2070 auch die Beethovenhalle längst wiedereröffnet

und bietet dem Beethoven Orchester eine Heimstatt, eine Homepage. Es ist ein dynamisches Kunst-Stadt-Laboratorium entstanden, durch die vereinten Kräfte in der Stadt – und natürlich durch die Power des Beethoven Orchesters...

DK Ich wünsche mir, als Früchte der neuen Pflanzen, eine neue Form von gesellschaftlichem »Ja« zu den unterschiedlichen Formen von Kultur. Natürlich auch für die geförderte Kultur, weil für mich ohne sie eine freie Entwicklung, ein Öffnen all dieser

Schätze für die Bevölkerung nicht möglich ist. Eine Art von Bekenntnis zu einem Kulturbegriff jenseits von Diskussionen rund um Repräsentation einzelner Bevölkerungsgruppen, Bevorzugung von bestimmten Genres und Stilen, aber auch eine Einsicht in die Notwendigkeit und den Sinn zum Beispiel eines erstklassigen Sinfonieorchesters. Es sollte ein selbstverständliches Bewusstsein dafür geben, welches ein Glück es ist, dass sich eine Gesellschaft über den Erhalt der Körperfunktionen hinaus geistig und seelisch am Leben weiterentwickelt.

BONN MUSS MIT DEN
INHALTEN UND DEN
MENSCHEN PUNKTEN.

Konzerte

18

Impressum

122

Über uns

128

Service

146

Impressum

158

Freitagskonzerte

Große Komponierende treffen
auf hochkarätige Solist*innen
– unsere Freitagskonzerte.

- 26 Feuer**
03/09/2021 20:00
World Conference Center
Bonn
- 44 Eine Welt**
19/11/2021 20:00
Opernhaus Bonn
- 50 BeethovenNacht**
16/12/2021 19:00
Opernhaus Bonn
- 58 Wanderer zwischen
den Welten**
14/01/2022 20:00
Opernhaus Bonn
- 70 Sacre**
11/02/2022 20:00

12/02/2022 20:00 (Wdh.)
Opernhaus Bonn
- 88 Zeit und Ewigkeit**
25/03/2022 20:00
Opernhaus Bonn
- 93 Ein deutsches Requiem**
15/04/2022 19:00
Opernhaus Bonn
- 112 Überdimensional**
10/06/2022 20:00
Opernhaus Bonn

Im Spiegel

Gespräch trifft Musik,
bekannte Talkgäste begegnen
berühmten Werken.

- 47 Titanisch**
21/11/2021 11:00
Opernhaus Bonn
- 62 Traditionen**
16/01/2022 11:00
Opernhaus Bonn
- 89 Kathedralen**
27/03/2022 11:00
Opernhaus Bonn
- 117 Alpensinfonie**
12/06/2022 11:00
Opernhaus Bonn

Grenzenlos

Große Abende für Kenner*innen
und Neugierige, jenseits aller
musikalischen Genregrenzen.

- 102 All that Jazz**
29/04/2022 20:00
Telekom Forum
- 119 Open Philharmonics:
Wasser marsch!**
18/06/2022 20:00
Telekom Dome

Um Elf

Die Universität als klanglicher
Begegnungsort, der perfekte
Start in den Sonntag.

- 40 Leidenschaft**
07/11/2021 11:00
Universität Bonn Aula
- 81 Melancolia**
20/02/2022 11:00
Universität Bonn Aula
- 100 Zeitenwende**
24/04/2022 11:00
Universität Bonn Aula

Vor Ort/Hofkapelle

Beethoven begann seine Karriere in der Bonner Hofkapelle. Wir bringen das Repertoire zurück: Alte Musik neu entdeckt.

42 Löwenherz und mehr

11/11/2021 20:00
La Redoute

90 Bonner Glanz

31/03/2022 20:00
La Redoute

109 Fundstücke

02/06/2022 20:00
La Redoute

Beethoven-Lounge

Die musikalische Talkshow. Dirk Kaftan lädt Gäste ein von nah und fern, aus Musik und Gesellschaft.

36 Beethoven-Lounge 1

18/10/2021 20:00
Pantheon

87 Beethoven-Lounge 2

21/03/2022 20:00
Pantheon

118 Beethoven-Lounge 3

13/06/2022 20:00
Pantheon

Pur

Für Expert*innen und Entdecker*innen: Beethovens Sinfonien hautnah.

32 Pur 1

18/09/2021 20:00
Telekom-Zentrale

55 Pur 2

08/01/2022 20:00
Telekom-Zentrale

86 Pur 3

19/03/2022 20:00
Telekom-Zentrale

91 Pur 4

09/04/2022 20:00
Telekom-Zentrale

103 Pur 5

07/05/2022 20:00
Telekom-Zentrale

Kammerkonzerte

Im Beethoven-Haus und im Alten Bundesrat präsentieren wir Ihnen Kammermusik auf höchstem Niveau.

64 Montagskonzert 1

17/01/2022 20:00
Beethoven-Haus

65 Bundesrat 1

26/01/2022 20:00
Alter Bundesrat

78 Montagskonzert 2

14/02/2022 20:00
Beethoven-Haus

90 Bundesrat 2

30/03/2022 20:00
Alter Bundesrat

102 Montagskonzert 3

25/04/2022 20:00
Beethoven-Haus

103 Bundesrat 3

18/05/2022 20:00
Alter Bundesrat

108 Montagskonzert 4

30/05/2022 20:00
Beethoven-Haus

Sonderkonzerte

Ob Weihnachten oder Karneval – besondere Konzerte zu besonderen Anlässen.

- | | |
|--|--|
| <p>20 Beethoven-Kantate
21/08/2021 11:00
World Conference Center Bonn</p> <p>22 KLASSIK!PICKNICK 2021
22/08/2021 19:00
KUNST!RASEN Bonn Gronau</p> <p>25 Europäische Kulturpreisgala
28/08/2021 19:00
Opernhaus Bonn</p> <p>35 Beethoven X The AI Project
09/10/2021 19:00
Telekom Forum</p> <p>36 Piano-Gipfel
16/10/2021 19:00
Telekom Forum</p> <p>48 Missa Solemnis
28/11/2021 19:00
Kreuzkirche</p> | <p>49 9th International Telekom Beethoven Competition Bonn
11/12/2021 19:00
Telekom Forum</p> <p>54 Weihnachtskonzert
23/12/2021 18:30
Kreuzkirche</p> <p>66 Gastspiel Koblenz
28/01/2022 20:00
Rhein-Mosel-Halle</p> <p>84 Karnevalskonzert
25/02/2022 20:00
Opernhaus Bonn</p> <p>85 Deutscher Musikwettbewerb
19/03/2022 19:00
Universität Bonn Aula</p> <p>104 BaseCamp Neue Musik
28/05/2022 19:00
BaseCamp Hostel Bonn</p> <p>121 KLASSIK!PICKNICK 2022
26/06/2022 19:00
KUNST!RASEN Bonn Gronau</p> |
|--|--|

b.jung

Die Konzertreihen für unsere jüngsten Zuhörer*innen, Familien und Schüler*innen.

- | | |
|--|---|
| <p>24 Neues Lauschkomobil: »Hier kommt keiner durch!«
28/08/2021 11:00 + 14:00
Theater Bonn (Gelände Beuel)</p> <p>29/08/2021 15:00
OpernRasen</p> <p>34 Sitzkissenkonzert 1
19/09/2021 10:00 + 12:00
Foyer Opernhaus Bonn</p> <p>38 Familienkonzert 1
24/10/2021 11:00</p> <p>25/10/2021 11:00
Wdh. für Schulklassen
Opernhaus Bonn</p> <p>43 Kinderkonzert 1
14/11/2021 11:00
Bundeskunsthalle</p> <p>48 Familienkonzert 2
28/11/2021 11:00
Opernhaus Bonn</p> <p>55 Kinderkonzert 2
09/01/2022 11:00
Bundeskunsthalle</p> | <p>69 Sitzkissenkonzert 2
06/02/2022 10:00 + 12:00</p> <p>07/02/2022 11:00
Wdh. für Kindergärten
Foyer Opernhaus Bonn</p> <p>85 Kinderkonzert 3 Familienkonzert 3
27/02/2022 11:00
Opernhaus Bonn</p> <p>96 Sitzkissenkonzert 3
24/04/2022 10:00 + 12:00</p> <p>25/04/2022 11:00
Wdh. für Kindergärten
Foyer Opernhaus Bonn</p> <p>104 Kinderkonzert 4
22/05/2022 11:00
Bundeskunsthalle</p> <p>111 Familienkonzert 4
05/06/2022 11:00
Opernhaus Bonn</p> <p>120 Jugendkonzert b+
21/06/2022 18:00
Opernhaus Bonn</p> |
|--|---|

A 3D wireframe cube is positioned on the left side of the slide. The word 'Konzerte' is written in a blue, sans-serif font on the front face, the top face, and the right face of the cube. The text on the right face is partially cut off, showing only 'ert'.

Konzerte

18–121

Beethoven-Kantate
Eröffnungsmatinee Beethovenfest

Sa 21/08/2021 11:00
World Conference Center Bonn

Nike Wagner → Festvortrag
Julia Bauer → Sopran
Eva Vogel → Mezzosopran
Nikolay Borchev → Bariton
Tanguy de Williencourt → Klavier
Landesjugendchor Thüringen
Nikolaus Müller → Choreinstudierung
Beethoven Orchester Bonn
Frank Beermann → Dirigent

Karten:
→ beethovenfest.de

Veranstalter:
Beethovenfest Bonn

Obwohl Franz Liszt zwei Generationen jünger als Beethoven war, blieb Beethoven die prägende Gestalt des Liszt'schen Musikdenkens. Liszts Aufführung der damals als unspielbar geltenden Hammerklavier-Sonate setzte neue Maßstäbe. Mit seinen farbenreichen Klavier-Transkriptionen aller neun Sinfonien Beethovens steigerte Liszt die Erinnerungskultur ins Übermenschliche: »Der Name Beethoven ist heilig in der Kunst.« Er engagierte sich aber auch in ganz konkreten Projekten: An der Finanzierung des Beethoven-Denkmals in Bonn und mit einer eigenen »Beethoven-Kantate« am Musikfest zur Einweihung dieses Denkmals im Jahr 1845, zugleich Beethovens 75. Geburtstag. Fünfundzwanzig

Jahre später, für das Gedenkkonzert zum 100. Geburtstag des Komponisten in Budapest, entstand eine zweite »Beethoven-Kantate«. Diese »reifere« Fassung ertönt bei der Eröffnungsmatinee des Beethovenfestes 2021.



CAMILLE SAINT-SAËNS 1835—1921

Improvisation sur la

Beethoven-Cantate de Liszt

für Klavier

+

FRANZ LISZT 1811—1886

Festkantate

»Zur Säcularfeier Beethovens«

für vier Solostimmen, Chor und Orchester

S. 68 (»Beethoven-Kantate« Nr. 2) (1870)

»DER NAME BEETHOVEN IST HEILIG IN DER KUNST.«
FRANZ LISZT

So 22/08/2021 19:00
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Kim Sanders → Gesang
Beethoven Jazz-Voices
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Eintritt frei!



Werke von
GIOACCHINO ROSSINI,
KIM SANDERS,
NAT KING COLE,
QUINCY JONES,
LUDWIG VAN BEETHOVEN
u. a.

Auf geht's: Wir sind wieder da und feiern das Leben und die Musik! Mit einem bunten musikalischen Mix, der in Quincy Jones' aufregender Beethoven-Hommage *Ode to Joy* mündet. Diese war Teil unserer Beethoven-tagsfeier und krönte unsere Beethoven-gala im großen Jubiläums-Dezember 2020, ist aber noch nie vor Live-Publikum aufgeführt worden. Also eine echte Uraufführung auf dem KUNST!RASEN. Das Picknick beginnt um 17, das Konzert um 19 Uhr.



Neues Lauschmobil:
»Hier kommt keiner durch!«
Familienvorstellung

Sa 28/08/2021 11:00 + 14:00
Theater Bonn
(Gelände der Theaterwerkstätten Beuel)

So 29/08/2021 15:00
OpernRasen
(Open Air vor dem Opernhaus Bonn)

Nadine Schwitter & Martin Aselmann
→ Diverse Rollen
Musiker*innen des
Beethoven Orchester Bonn
→ Horn/Posaune/Tuba/Schlagwerk
Sebastian Bauer → Inszenierung & Bühne
Gwendolyn Jenkins → Kostüme
Eva Eschweiler & Angela Merl
→ Dramaturginnen & Vermittlung

Weitere Termine unter
→ theater-bonn.de

Ab 6 Jahren
Dauer ca. 60 Minuten

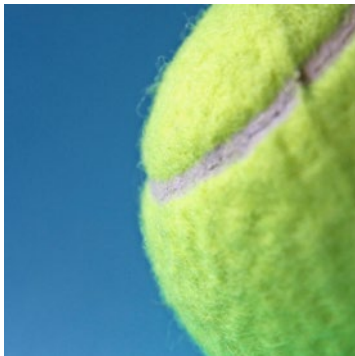
Informationen & Anmeldungen
für Grandschulaufführungen
für das Neue LauschMobil
→ beethoven-orchester.de/
b-jung/vermittlung/

PORTAL
■■■■■

Befehl des Generals: Keiner darf hinüber auf die rechte Buchseite! Die ist für ihn alleine reserviert. Der General will der Held der Geschichte sein. Also lässt sein Aufpasser keinen durch. Auch wenn sie noch so betteln, fragen, drängeln. Die Menge wird immer dichter, immer bunter, immer aufgeregter. Eigentlich ist es überhaupt nicht mehr einzusehen, dass es da plötzlich eine Grenze geben soll, nur, weil ein General das bestimmt hat! Doch plötzlich kullert ein Ball über die Grenze ... Ein buntes musikalisch-

theatrales Spektakel mit einer Neukomposition von Gordon Kampe über Freiheiten, Grenzen und die Dynamik von Macht. Wer hat am Ende das Sagen?

Eine Produktion des Beethoven Orchester Bonn und des Theater Bonn nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Isabel Minhós Martins und Bernardo P. Carvalho
+ Auftragskomposition des Beethoven Orchester Bonn Musik von GORDON KAMPE
+ Schauspiel für zwei Performer*innen, Blechbäserensemble & Schlagwerk



**Europäische
Kulturpreisgala**

Sa 28/08/2021 19:00
Opernhaus Bonn

Gäste:
Diana Damrau, Till Brönner,
Tobias Moretti, Katie Melua,
David Garrett, Nico Rosberg u. v. a.

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten:
→ europaeischer-kulturpreis.de/
ticketformular/

Veranstalter:
Europäisches Kulturforum e. V.

Leinen los für die Kultur! Ein Jahr nach der pandemiebedingten Verschiebung der Europäischen Kulturpreisgala werden am 28/08/2021 die diesjährigen Europäischen Kulturpreise im Opernhaus Bonn vergeben. Neben großen Künstler*innen wie Diana Damrau und Till Brönner wird auch das Beethoven Orchester mit dem Europäischen Kulturpreis als Orchester des Jahres ausgezeichnet. Moderatorin und Sopranistin Annette Dasch führt gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von GMD Dirk Kaftan durch den Abend.



Feuer

Freitagskonzert 1

Fr 03/09/2021 20:00
World Conference Center Bonn

Cameron Carpenter → Orgel
Pauli Jämsä → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten:
→ [beethovenfest.de](https://www.beethovenfest.de)

Veranstalter:
Beethovenfest Bonn



CAMERON CARPENTER *1981
The Scandal
für Orgel und Orchester op. 3
+
FRANZ LISZT 1811 — 1886
Les Préludes.
Sinfonische Dichtung Nr. 3 S 97
+
ALEXANDER SKRJABIN 1872 — 1915
Prométhée. Le poème du feu
für Klavier, Orgel
und Orchester op. 60

Es geht wieder los! Unser erstes, großes Sinfoniekonzert im Rahmen des Beethovenfests ist einem der ersten großen Skandale der (mythischen) Menschheit gewidmet: Die Götter waren nicht glücklich, als Prometheus den Menschen das Feuer brachte. Der göttliche Funken, die Inspiration, das Neue, die Inno-

vation: All das ist mit dem Namen Prometheus (»der Vordenkende«) verbunden. Aber auch das daraus entstehende Leid, das der Titan am eigenen Leibe erfahren musste, wurde er doch vom Chef der griechischen Götterwelt Zeus persönlich an einem Felsen festgekettet und bekam einen Adler zugesellt, der jeden Tag von Neuem an seiner Leber herumfraß. Anfang und Ende, Leben und Tod, Licht und Dunkelheit: Ein Konzert von wirklich spektakulären Dimensionen, gehört Skrjabins Prometheus ja zu den am größten besetzten Orchesterwerken überhaupt und Cameron Carpenter ist das *Enfant terrible* und Superstar der internationalen Orgelszene schlechthin – ein wahrer Popstar!





1735
Die Tänzerin Marie Sallé wird für ihre Darstellung des Cupido in Männerkleidern bei einer Aufführung von Händels *Alcina* ausgepiffen.



ca. 1802 [?]
»Für solche Schweinspiele ich nicht« – Beethoven bricht ein Privatkonzert vor adeligem Publikum nach andauernder Störung durch laute Gespräche ab.



1913
Paris erlebt im Rahmen der Uraufführung von Strawinskis *Le sacre du printemps* den vermutlich berühmtesten Skandal der Musikgeschichte. Dabei sind die Gründe für die mit Beginn des Stücks im Saal ausbrechenden Tumulte bis heute umstritten.



09/12/1968
Rote Fahne, »Ho Ho Ho Chi Minh«-Sprechchöre, schließlich ein Polizeieinsatz – Studentische Proteste gegen den »kapitalistischen Kulturbetrieb« und sein »bourgeois Publikum« führen in Hamburg zum Abbruch der Uraufführung von Hans Werner Henzes Oratorium *Das Floß der Medusa*.



2011
The Scandal wird von Cameron Carpenter und der deutschen Kammerphilharmonie Bremen vollkommen ohne Skandal zur Uraufführung gebracht.



28/02/2016
Ein Teil des Publikums in der Kölner Philharmonie übertönt Mahan Esfahanis Interpretation von Steve Reichs Minimal-Komposition *Piano Phase* durch Buhrufe und Klatschen. Schließlich verlässt der Cembalist die Bühne.

Pur 1

Sa 18/09/2021 20:00
Telekom-Zentrale

Beethoven Orchester Bonn
Tilman Böttcher → Moderator
Dirk Kaftan → Moderator & Dirigent

€20

Alle 9 Sinfonien der Konzertreihe
Beethoven Pur aus der Saison
2020/2021 stehen kostenlos bei
→ magenta-musik-360.de
zum Abruf bereit.

In Kooperation:



Für Expert*innen und Entdecker*innen, für alte Hasen und Frischlinge: In unserer Reihe »Pur« gibt es Beethovens Sinfonien hautnah! Das Konzept ist einfach: Jedes Konzert etwas mehr als eine Stunde, ohne Pause. Zuerst die musikalische Werkstatt, in der das Publikum »unserem Ludwig« bei der Arbeit über die Schulter gucken kann: Erläuterungen, musikalische Beispiele, Hintergründe. Direkt im Anschluss das Stück in voller Länge: purer Beethoven!

Die Vierte: Die Unbekannte. Die, die zwischen den Heldensinfonien steht. Und dabei gibt es kaum ein Werk Beethovens, welches die Persönlichkeit des Komponisten zwischen Humor und Grantlertum besser widerzuspiegeln scheint. Mit Schwung, quasi zu Pferde geht es in eine wilde Jagd. Da wird das Publikum schwindelig gespielt, und im letzten Satz werden wir zum ersten Mal Zeug*innen jener Beethovenschen Atemlosigkeit, die Interpretationen zwischen »Apotheose des Tanzes« und Todessehnsucht hervorgerufen hat. Ein Perpetuum mobile, geschrieben zu der Zeit, als man sich in Salons mit elektronischen Experimenten vergnügte und die industrielle Revolution in den Kinderschuhen erste Schritte machte ...



LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770—1827
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN,
VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN,

VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN,
VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN, VORAN!

Klangsalat im Kinderzimmer
Sitzkissenkonzert 1

So 19/09/2021 10:00 + 12:00
Foyer Opernhaus Bonn

Karin Meissl
→ Schlagwerk/Konzept & Moderatorin
Schlagwerkensemble

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
Ohne Pause

€10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

PORTAL
■■■■■

Drei Schlagwerker*innen, sechs Hände und jede Menge rhythmische Klänge! Im Kinderzimmer geht es rund – da klopft das Schlagzeug, da rauscht der Regenmacher, da tönt das Xylophon – und sogar beim Aufräumen klappert und klimpert es aus jeder Ecke. Unterschiedlichste Schlaginstrumente kommen bei diesem Sitzkissenkonzert zum Einsatz – auch solche, denen man es auf den ersten Blick nicht ansieht. Mitmachen erwünscht!



Werke von
WOLFGANG REIFENEDER,
GIOVANNI SOLLIMA UND
ZEQUINHA DE ABREU
u. a.

Beethoven X
The AI Project

Sa 09/10/2021 19:00
Telekom Forum

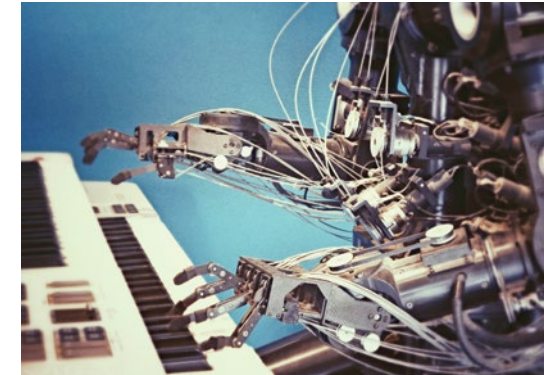
Cameron Carpenter → Orgel
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€25/15

Kartenvorverkaufsbeginn
ab 08/09/2021 unter
→ [bonnticket.de](https://www.bonnticket.de)

Veranstalter:
Deutsche Telekom AG

Die Uraufführung wird live auf
www.telekom.com/beethoven
ausgestrahlt.



LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770 — 1827
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93
+
Sinfonie Nr. 10 c-Moll
(Uraufführung der durch Künstliche
Intelligenz (KI) vollendeten 10. Sinfonie)

Kurz vor seinem Tod im März 1827 in Wien begann Ludwig van Beethoven, seine 10. Sinfonie zu komponieren. Bis heute blieb sie unvollendet. Zum 250. Geburtstag Beethovens stellte die Telekom ein internationales Expert*innen-Team unter der Leitung des Musikwissenschaftlers Dr. Matthias Röder zusammen, das mithilfe von entwickelter Künstlicher Intelligenz

(Artificial Intelligence = AI) das Werk Beethovens abschließen sollte. Die vollendete Sinfonie sollte bereits im Frühjahr 2020 vom Beethoven Orchester Bonn live vor Publikum und im MagentaTV-Livestream uraufgeführt werden: Nun ist es soweit. Der Genius Ludwig van Beethovens ist und bleibt einzigartig und wird mit diesem Projekt nicht in Frage gestellt. Vielmehr handelt es sich um ein vielschichtiges Experiment mit offenem Ausgang, das aufzeigen möchte, wie die kreative Zusammenarbeit von menschlicher und künstlicher Intelligenz unsere Vorstellungskraft beflügeln kann.

Piano-Gipfel

Sa 16/10/2021 19:00
Telekom Forum

Preisträger*innen der
International Telekom Beethoven
Competition Bonn 2005—2019

Jingge Yan → Klavier
Alberto Ferro → Klavier
Ian Yungwook Yoo → Klavier
Hinrich Alpers → Klavier
Henri Sigfridsson → Klavier
Soo-Jung Ann → Klavier
Filippo Gorini → Klavier
Cunmo Yin → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten:
→ bonnticket.de

Veranstalter:
International Telekom
Beethoven Competition Bonn

16 Jahre, acht Preisträger*innen,
ein Konzert: Beim Piano-Gipfel
treffen sich alle bisherigen ersten
Preisträger*innen der Interna-
tional Telekom Beethoven Com-
petition Bonn am Ursprungsort

ihres Erfolges,
um gemeinsam
ein Konzert
zu geben, das
seinesgleichen
sucht.

Werke von
LUDWIG VAN
BEETHOVEN,
FRÉDÉRIC CHOPIN,
MAURICIO KAGEL
u. a.

Beethoven-Lounge 1

Mo 18/10/2021 20:00
Pantheon

€ 20



United Nations Climate Change
Goodwill Ambassador

Die Beethoven-Lounge ist für uns
eines der schönsten Projekte,
das das Beethoven-Jubiläumsjahr
hervorgebracht hat. Musik und
Talk im Zeichen des B. Dirk Kaftan
lädt Gäste ein aus nah und fern,
aus Musik und Politik, aus Sport
und Gesellschaft. Es kommen
die Themen auf den Tisch, die uns
bewegen: mal leicht und locker,
mal kontrovers diskutiert. Wir
wollen mit der Lounge einen
nachhaltigen Beitrag zum Bonner
Kulturleben leisten und dieses
im Großen wie im Kleinen stärken.
Wir sind davon überzeugt, dass
es nur funktioniert, wenn wir uns
auseinandersetzen, die Stand-
punkte der Akteur*innen kennen-
lernen, aber auch, wenn wir
gemeinsame Visionen entwickeln.
Und immer wieder zwischendrin:
Musik, Performance, Kunst
– nicht nur im Zeichen des B,
denn es gibt ja über den Ludwig
hinaus auch noch so viel andere
Kunst zu entdecken!

Genie
Tradition
Festival

Die Moldau
Familienkonzert 1

So 24/10/2021 11:00

Mo 25/10/2021 11:00
Wdh. für Schulklassen
Opernhaus Bonn

Juri Tetzlaff → Konzept & Moderator
Beethoven Orchester Bonn
Hermes Helfricht → Dirigent

Für Kinder ab 7 Jahren
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

PORTAL
■■■■■



BEDŘICH SMETANA 1824 — 1884
Die Moldau

Smetanas
Die Moldau ist
ein echter
Musikklassiker!
Eine Fluss-
geschichte oder
viele einzelne
Geschichten
über das Leben
an diesem
bedeutenden
europäischen
Gewässer:
vom Murmeln
der Quellen
bis zur mächti-
gen Kaiserstadt
Prag, vom
nächtlichen
Elfentanz bis zur
Bauernhochzeit.
Der Fernseh-
moderator
und Autor Juri
Tetzlaff hat die
Musik praktisch
in die Wiege

gelegt bekommen. Seine Begeisterung gibt
er im Konzert an Kinder und Jugendliche weiter.
Wir freuen uns auf zwei Vormittage mit Juri
und Smetana!

Leidenschaft
Um Elf 1

So 07/11/2021 11:00
Universität Bonn Aula

Nemanja Radulovic → Violine
Corinna Niemeyer → Dirigentin

10:15 Konzerteinführung

€ 29/25/23/18/15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5/Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn

SERGEJ PROKOFIEFF 1891—1953
Konzert für Violine und
Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63
+
LOUISE FARRENC 1804—1875
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 32

Louise Farrenc teilt das Schicksal anderer großer Komponistinnen wie Germaine Tailleferre oder Emilie Mayer. Zu Lebzeiten hochgeehrt – dann schnell vergessen! Erst 1995 begann die Deutsche Forschungsgemeinschaft mit einer Werkausgabe der außergewöhnlichen und fruchtbaren Musikerin und langsam, langsam nimmt die Musikwelt davon Kenntnis, welche Schätze hier zu heben sind. Unsere Gastdirigentin Corinna Niemeyer wählte für ihr Konzert beim Beethoven Orchester Farrencs leidenschaftliche erste Sinfonie. Wenn man nach Vergleichen sucht, dann fällt einem Mendelssohn oder Schumann ein – und doch hat Farrenc ihren ganz eigenen Stil. Eine Bonner Verbindung gibt es bei ihr auch:

Sie studierte
bei Anton Reicha,
der noch mit
Ludwig van
Beethoven
gemeinsam in
der Churcöll-
nischen Hof-
kapelle Dienst
schob ...
Niemeyer kom-
biniert die
romantische
Sinfonie intuitiv

mit einem der großen Violinkonzerte des 20. Jahrhunderts, nämlich mit dem explosiven und virtuosens zweiten Konzert von Sergej Prokofieff. Als Solist konnten wir Nemanja Radulovic gewinnen, Rockstar unter den jungen Geiger*innen, der Lockerheit und Extravaganz in der Erscheinung mit tief gefühlten und brillanten Interpretationen verbindet. Farrenc und Prokofieff: Eine leidenschaftliche Kombination über die Epochen hinweg!



Löwenherz und mehr
Vor Ort 1/Hofkapelle

Do 11/11/2021 20:00
La Redoute

Holzbläser*innen
des Beethoven Orchester Bonn
Beethoven Orchester Bonn
Lorenzo Coppola
→ Musikalische Einstudierung

€20

ANDRÉ-ERNEST-MODESTE
GRÉTRY 1741—1813
Harmoniemusik zur Oper
Richard Löwenherz
+
LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770—1827
Sextett Es-Dur op. 71
+
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Wer sich zu Beethovens Zeit für seine Feierlichkeiten kein Orchester leisten konnte oder wollte, engagierte sogenannte Harmoniemusiken. Meistens bestanden diese aus zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörnern und zwei Fagotten, eventuell unterstützt durch einen Kontrabass – es gibt aber auch kleinere Besetzungen, wie sie der junge Beethoven zum Beispiel in seinem Sextett verwendet: Egal aber ob Sextett oder Oktett, der Klang dieser

Besetzung ist durchschlagend, vielfältig und relativ wetterfest ... Vor allem Hits des Musiktheaterrepertoires wurden für diese Besetzung bearbeitet und damit einem großen Publikum zugänglich

gemacht. Mozarts *Figaro* und *Don Giovanni* piffen in Prag nicht zuletzt aufgrund der Bearbeitungen die Spatzen von den Dächern. Ein besonderes Schmankerl des Repertoires ist die Bearbeitung von André Grétrys *Richard Löwenherz*. Die heute fast vergessene Opéra comique war einer der großen Erfolge ihrer Zeit und eroberte für eine Weile die Bühnen in Europa. Der junge Beethoven liebte das Werk heiß und innig und verwendete die damals berühmte *Romanze des Blondel* als Thema für einen Variationenzyklus.

Im zweiten Konzertteil dann Beethovens fröhliche, bissige, elegante und auch ein wenig verrückte erste Sinfonie, mit unserem Orchester einstudiert vom Originalklang-Spezialisten Lorenzo Coppola.



Steinsuppe
Kinderkonzert 1

So 14/11/2021 11:00
Bundeskunsthalle

Nadine Schwitter → Sprecherin
Beethoven Orchester Bonn
Annalena Hösel → Dirigentin

Für Kinder von 5—7 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
ohne Pause

€10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

In Kooperation:
Kunst- und Ausstellungshalle der
Bundesrepublik Deutschland

PORTAL
■■■■■

An was denken wir, wenn wir vom Wolf hören?
Haben wir alle Angst vor dem Wolf? Welche
Vorurteile haben wir gegenüber dem Fremden?

Ein Wolf besucht eine Henne, um bei ihr Steinsuppe zu kochen. Ihre Nachbar*innen sorgen sich und kommen lieber dazu. Und dann kochen sie gemeinsam Steinsuppe – so landen nach und nach verschiedene Zutaten im Kessel. Eine alte Fabel über die Rolle des bösen Wolfs, neu getextet und in Musik gesetzt von Jörg Iwer.

JÖRG IWER *1957
Steinsuppe Konzert für Kinder



Eine Welt
Freitagskonzert 2

Fr 19/11/2021 20:00
Opernhaus Bonn

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

19:15 Konzerteinführung
auf der Bühne

€34/30/26/21/17

Der Titan von Gustav Mahler
auch bei *Im Spiegel 1*



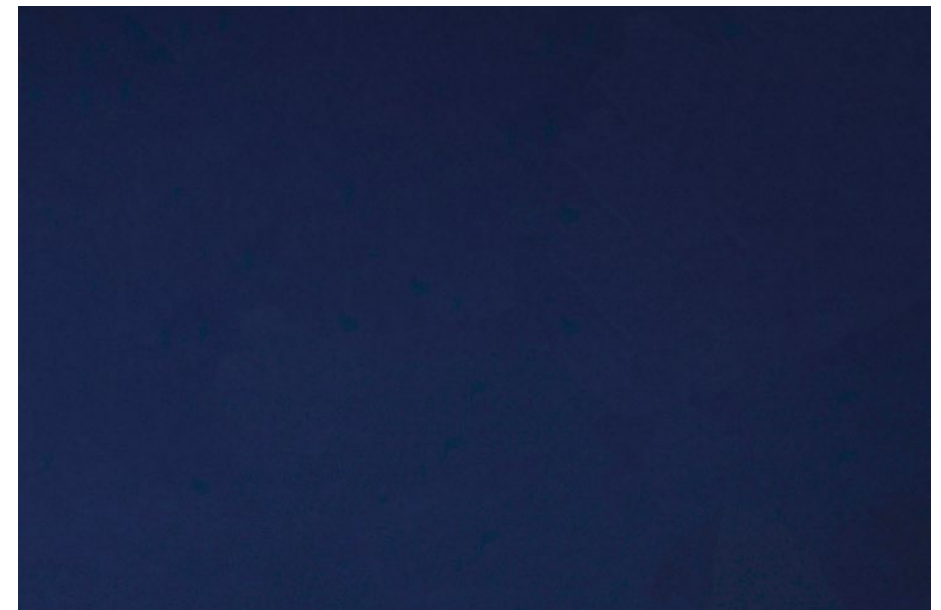
United Nations Climate Change
Goodwill Ambassador

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
1809—1847
Meeresstille und glückliche Fahrt,
Konzertouvertüre op. 27
+
ANNA THORVALDSDOTTIR *1977
Aeriality für großes Orchester
+
GUSTAV MAHLER 1860—1911
Sinfonie Nr. 1 D-Dur *Der Titan*

Wir sind zurück!
Zum ersten Mal
wieder in der
Oper als Sinfonie-
orchester, in
voller Stärke. So,
wie das Beethoven
Orchester kann,
wenn es darf. Und:
Zum ersten Mal
in der Oper auch
als Klimabot-
schafter der Ver-
einten Nationen.
Wir hoffen auf eine
glückliche Fahrt
nach dieser langen
Zwangspause.

Wo stehen
wir in der Welt?

Mit dieser Frage beschäftigen sich die beiden
Stücke von Anna Thorvaldsdottir und von
Gustav Mahler. Die isländische Komponistin
beschreibt einen Zustand schwerelosen Gleitens
und den Rausch, aber auch die Gefahren, die
sich daraus ergeben. Gustav Mahler ist einer
der ersten, der die zersplitterte Welt beschreibt,
die die Zeitgenoss*innen um 1900 zunehmend
verunsicherte: Naturwissenschaft und Psycho-
logie beschrieben die Welt in ihren kleinsten
Details, die Illusion einer Welt, die in ihrer
Gänze von einem Gott gehalten oder von einem
Menschen beherrscht würde, löste sich spätes-
tens im Rauch und Donner des ersten Welt-
kriegs auf. Mahlers Naturidyllen sind trügerisch,
seine Süße klebt, seine Militärkapellen geraten
aus dem Takt und beim Begräbnis weint man
Krokodilstränen ... und doch fragt man sich:
Ist ein Happy End möglich? Ein »echtes« D-Dur?





Titanisch Im Spiegel 1

So 21/11/2021 11:00
Opernhaus Bonn

Im Gespräch
→ Eckart von Hirschhausen
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Moderator & Dirigent

€ 29/25/23/18/15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse der
Mittel- und Oberstufe Eintritts-
karten für € 5/Schüler*in
(begrenztes Angebot)

Der Titan von Gustav Mahler
auch im *Freitagskonzert 2*



United Nations Climate Change
Goodwill Ambassador

GUSTAV MAHLER 1860—1911
Sinfonie Nr. 1 D-Dur
Der Titan

Eckart von Hirschhausen versucht das große Ganze zu sehen: »Wir hätten die Pandemie verhindern können«, meint er. In seiner Argumentation bringt er Umweltschutz, Zivilisationskritik und medizinische Fragestellungen miteinander in Verbindung.

Das große Ganze ist ungefähr seit Gustav Mahlers Zeiten nicht mehr modern. Seit der Zersplitterung unseres Weltbildes unter der Lupe der Wissenschaft und auf dem Sofa der Psychoanalyse, seit dem Autoritätsverlust von Kirche und Staat fällt es uns schwer, große Zusammenhänge herzustellen.

Gustav Mahler tat das in seinen Sinfonien noch: Es sind wahre Welt-Erzählungen, die das große Ganze und die Zersplitterung verbinden. Es sind musikalische Kollagen, die eine neue Qualität der Weltwahrnehmung darstellten.

Wie nehmen wir unsere Welt wahr und wie stellen wir uns unsere Zukunft vor? Dirk Kaftan und Eckart von Hirschhausen machen sich gemeinsam mit Gustav Mahler auf die Reise.

Der Nussknacker
Familienkonzert 2

So 28/11/2021 11:00
Opernhaus Bonn

Nadine Schwitter → Schauspielerin
Lorna Bowden → Dramaturgin
Beethoven Orchester Bonn
Carolin Nordmeyer → Moderatorin
& Dirigentin

Für Kinder ab 8 Jahren
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€10/5 ermäßigt
(exkl. VVK)

PORTAL
■■■■■

Das verschneite Sankt Petersburg,
Tschaikowskis Musik, *Der Nuss-*
knacker: In diesem Familienkonzert
stimmen wir uns gemeinsam auf
die Advents- und Weihnachtszeit
ein. Clara reist im Traum in
bezaubernde musikalische Welten
– mit dabei als
treuer Gefährte
der Nussknacker.

PJOTR ILJITSCH
TSCHAIKOWSKI
1840 — 1893
Nussknacker-Suite

Missa Solemnis

So 28/11/2021 19:00
Kreuzkirche

Yannick-Muriel Noah → Sopran
Rena Kleifeld → Alt
Mirko Roschkowski → Tenor
Mischa Schelomianski → Bass
Kantorei der Kreuzkirche
Beethoven Orchester Bonn
Karin Freist-Wissing → Dirigentin

Karten:
→ bonnticket.de

Veranstalter:
Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Beethoven: *Missa Solemnis* –
grandios, künstlerisch, genial.
Das Projekt »Die Sache mit
dem Frieden« entdeckt den
gesellschaftspolitischen Spreng-
stoff dieser Musik durch kon-
troverse Gegenüberstellung mit
Musik, Kunst und Wort aus völlig
anderen Bereichen. Vielleicht
entdecken wir
sie neu: Die
Missa Solemnis
ist ein Werk
von heute, das
in vielerlei
Hinsicht alle
Grenzen sprengt!

LUDWIG VAN
BEETHOVEN
Missa Solemnis
D-Dur op. 123

**9th International Telekom
Beethoven Competition Bonn**
Finale

Sa 11/12/2021 19:00
Telekom Forum

Finalist*innen der 9th International
Telekom Beethoven Competition Bonn
→ Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Hans Graf → Dirigent

Karten:
→ bonnticket.de

Veranstalter:
International Telekom
Beethoven Competition
Bonn

Der Wettbewerb International Telekom
Beethoven Competition Bonn verfolgt zwei
zentrale Anliegen: Er hat sich in erster Linie
der Förderung junger Ausnahmepianist*innen
verschrieben und möchte diesen hoch-
talentierten Künstler*innen einen Weg in die
internationale Karriere bereiten. Außerdem
trägt die Competition dazu bei, das große Erbe
Ludwig van Beethovens in seiner Heimatstadt
Bonn aktiv und lebendig zu erhalten.

Als künstlerisch
sehr bereichernd wurde das
2019 neu konzipierte Kam-
mermusikfinale empfunden:
Erneut spielen
hier die drei Finalist*innen
gemeinsam mit dem
Beethoven Trio Bonn, das
für den OPUS KLASSIK 2021
nominiert wurde. Das
Beethoven Orchester
begleitet die Finalist*innen
in der letzten Wettbewerbs-
runde bei deren Inter-
pretation eines Beethoven-
schen Klavierkonzertes.
Neben den Preisgeldern
erhalten die Preisträger*in-
nen zahlreiche Möglich-
keiten, in Solo-Rezitals und
als Solist*innen mit Orches-
tern weltweit aufzutreten.

LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770 — 1827
Konzerte für Klavier und Orchester

BeethovenNacht
Freitagskonzert 3

Do 16/12/2021 19:00
Opernhaus Bonn

Gewinner*in der 9th International
Telekom Beethoven Competition Bonn
→ Klavier

Katja Riemann → Sprecherin
Adelina Wunderlin → Sopran
Giorgos Kanaris → Bariton
Tobias Schabel → Bass
Harmoniemusik-Ensemble
des Beethoven Orchester Bonn
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

18:15 Konzerteinführung
auf der Bühne

€34/30/26/21/17

Die Uraufführung *Die Ruinen von Athen*
findet mit freundlicher Genehmigung
des Rowohlt-Verlages statt.



United Nations Climate Change
Goodwill Ambassador

ANTON REICHA 1770 — 1836
Grande Overture (Version 1790)

+

LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770 — 1827
Ein Konzert für Klavier und
Orchester

+

Oktett für zwei Oboen,
zwei Klarinetten, zwei Fagotte
und zwei Hörner Es-Dur
op. 103 *Parthia*

+

Die Ruinen von Athen. Mit neuem
Text von Feridun Zaimoglu und
Günter Senkel (Uraufführung)



Laut UNHCR erreichten
im Jahr 2015 rund eine
Million Menschen die EU
über den Seeweg.

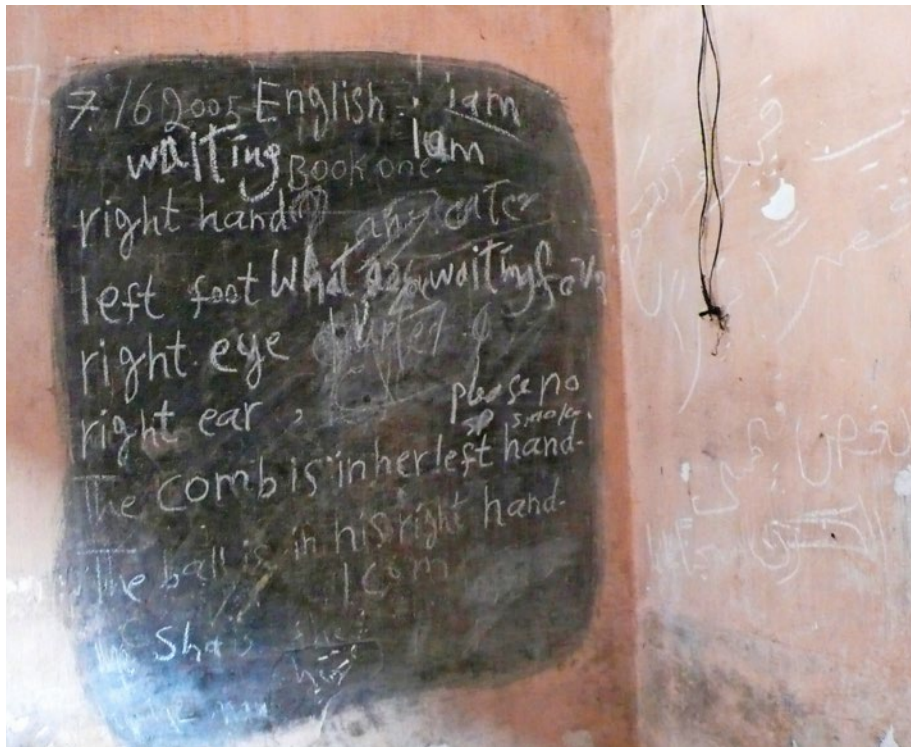
Unsere lange BeethovenNacht findet in diesem
Jahr mit einer echten Uraufführung statt:
Beethovens Schauspielmusik zu den *Ruinen
von Athen* steht auf dem Programm. Nach 2000
Jahren, so heißt es bei August von Kotzebue,

weckt Pallas Athene auf und will
ihre alte Wirkungsstätte besehen.
Aber sie findet Athen besetzt
von den »Barbaren«: Die Türken
haben Griechenland um 1812
erobert. Darauf macht Athene
sich auf den Weg, ein Land zu
finden, in dem die klassischen
Werte der Antike noch Bestand
haben. Sie findet dieses Land
in der k. u. k. Monarchie, Öster-
reich-Ungarn. In der Stadt Pest
stimmt man ein Loblied auf den
Hüter des Abendlandes, den
österreichischen Kaiser, an.

Wo stehen wir heute?
Welcher Obrigkeit huldigen wir?
Was sind die Werte, die unser
Zusammenleben leiten? Wie
halten wir es mit dem Fremden,
mit den Fremden in Europa?
In unserem Konzert gehen wir
diesen Fragen nach. Das inter-
national renommierte Autoren-
paar Feridun Zaimoglu und
Günter Senkel gibt der zeitlosen
Musik Beethovens einen neuen,
aktuellen textlichen Rahmen.

Darüber hinaus: sprudelnde
Kammermusik des jungen,

Bonner Beethoven und neue, preisgekrönte
Finger der international renommierten Telekom
Beethoven Competition – frisch gebacken,
sozusagen!



WIR SEHEN:
DER MENSCH ZERFÄLLT.
DIE HERRSCHAFT BLEIBT BESTEHEN.

WIR SEHEN:
DIE MEISTER LEBEN IN DER
VERBORGENHEIT. SIE HABEN SICH
SCHWEIGEN AUFERLEGT, DENN
DAS GESCHWÄTZ BRANDET SIE AN.

WIR SEHEN:
ES SAMMELN SICH NICHT DIE FREIEN
GEISTER ZU EINEM GEWALTIGEN
ZUSAMMENLAUF.

WIR SEHEN:
ES WILL KEIN MENSCH
ERWACHEN AUS
DIESEM BÖSEN TRAUM.

WIR TRETEN HINAUS.
WIR SEHEN:
ES IST KRIEG.

Weihnachtskonzert

Do 23/12/2021 18:30
Kreuzkirche

Marie Heeschen → Sopran
Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn
Ekaterina Klewitz
→ Einstudierung, Chorleitung
Beethoven Orchester Bonn
Hermes Helfricht → Dirigent

€18/9 ermäßigt

In Kooperation:
Stadtwerke Bonn

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 — 1750
Kantate Nr. 51 *Jauchzet Gott
in allen Landen*
+
Eingangsschor *Jauchzet, frohlocket*
aus dem *Weihnachtsoratorium*
+
ANDREAS HAMMERSCHMIDT 1611 — 1675
Motetten *Machet die Tore weit*
und *Sei willkommen*
+
ARCANGELO CORELLI 1653 — 1713
Concerto grosso op. 6 Nr. 8
Weihnachtskonzert
+
u. a.



Das Weihnachtskonzert des Beethoven Orchesters ist nun schon seit Jahren eine liebgewonnene Tradition in der Adventszeit. Und es ist mittlerweile auch schon Tradition, dass der Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn dieses Konzert maßgeblich mitgestaltet. Nach dem Blechbläser-

jubel des letzten Weihnachtskonzerts 2019 soll in diesem Jahr wieder die Stimme erklingen. Der Bonner Publikumsliebbling Marie Heeschen, deren Karriere sich in den vergangenen Jahren stark entwickelte und die mittlerweile eine in ganz Europa gefragte Sopranistin ist, singt einige der schönsten weihnachtlichen Arien: Lichterglanz und der Engel Halleluja! Am Schluss des Konzertes natürlich wie immer: Weihnachtslieder zum Mitsingen für alle!

Pur 2

Sa 08/01/2022 20:00
Telekom-Zentrale

Beethoven Orchester Bonn
Tilmann Böttcher → Moderator
N. N. → Moderator*in & Dirigent*in

€20

Alle 9 Sinfonien der Konzertreihe
Beethoven Pur aus der Saison
2020/2021 stehen kostenlos bei
→ magenta-musik-360.de
zum Abruf bereit.

In Kooperation:



Ta-ta-ta-taaa! Sollte man mehr
über diese Sinfonie sagen? Ja!

LUDWIG VAN
BEETHOVEN
1770 — 1827
Sinfonie Nr. 5
c-Moll op. 67

Definitiv. Denn sie
ist so viel mehr als
das omnipräsente
Motto. Sie ist
Revolutionsmusik
und Welttheater,
Liebeserklärung an das Individuum und Mahnung vor der Macht der Masse! Vier Sätze vom Dunkel ins Licht. Wer glaubt, die Sinfonie zu kennen, kennt sie noch nicht genug. Erhebend!

WUM und BUM und die Damen DING DONG Kinderkonzert 2

So 09/01/2022 11:00
Bundeskunsthalle

Malte Arkona → Sprecher
Eva Eschweiler → Dramaturgin
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Mayr → Dirigent

Für Kinder von 5 — 7 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
ohne Pause

€10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

In Kooperation:
Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland



Mit viel BUMMSFALLERA und SCHEPPER kommt die Geschichte von Herrn WUM und BUM und den beiden Damen DING und DONG wieder nach Bonn. Wir freuen uns auf das Stück im Kinderkonzert – mit Schmackes und Karacho! Und für alle die nicht so lange warten können, hört doch in unsere CD rein! Gordon Kampe über seine Arbeit am Stück:
»Am meisten Spaß hatte ich bei der Arbeit mit den Dingen, bei

GORDON KAMPE *1976
*WUM und BUM und die
Damen DING DONG*
Eine Auftragskomposition
des Beethoven Orchester Bonn,
Text nach einem Kinderbuch
von Brigitte Werner

denen nicht
genau klar ist,
wie sie denn
wohl klingen.
Wenn schon
jemand eine
Trommel in der
Hand hat, dann

ist ja klar: hier wird getrommelt!
Aaaaaber ... dieses ›rosa Rüschen-
ding‹ schon wieder, das hat noch
mehr Geheimnis. Und ich mag
Geheimnisse!«



Bereits mehrfach ist uns Gabriel Prokofiev in Bonn in den letzten Jahren begegnet. Zunächst in einem der ersten Kammerkonzerte mit Kolleg*innen des Beethoven Orchester Bonn im Beethoven-Haus: Ein Streichquartett unter

Hochspannung. Das Bewusstsein für Rhythmus, vielleicht vom Großvater geerbt – aber ansonsten ein völlig neuer Weg! Dann im Beethovenfest, ein Jahr später: Prokofievs hochkomplexer Remix von Beethovens 9. Sinfonie. Grandiose Fusion, mit Orchester und Elektronik – Beethoven revisited, aber gespielt nach den Regeln des 21. Jahrhunderts. Wir fingen an, uns näher mit Prokofiev zu beschäftigen: Geboren und aufgewachsen in London, ein Wanderer zwischen den Welten. DJ und Producer, zu Hause im Hip-Hop wie in der Klassik.

Als der junge russische Bratscher Maxim Rysanov im Dezember 2018 bei uns im Konzert zum Ersten Weltkrieg mit Ben Becker zu Gast war, erzählte er uns, Prokofiev würde gerne für ihn ein Bratschenkonzert schreiben. Wir waren von Anfang an Feuer und Flamme. Und als in der vergangenen Saison die Frage im Raum stand, wie wir unsere Beethoven Pur-Reihe in der Telekom-Zentrale beenden wollten, war für uns relativ schnell klar, dass anstelle einer »zu kleinen Fassung« der Neunten Prokofievs Remix auf das Programm gehörte. Zweimal gelingt es uns innerhalb eines Jahres, Gabriel Prokofiev nach Bonn zu holen: Im April 2021 für seinen Remix und im Januar 2022 für die Uraufführung seines Bratschenkonzerts! Konzerte also mit Rückblick und Vorausschau, mit Traditionen und dem Bruch derselben, für Liebhaber*innen und Clubber!

SERGEJ PROKOFIEFF
1891—1953
Sinfonie Nr. 1 D-Dur
Symphonie classique
+
GABRIEL PROKOFIEV *1975
Konzert für Viola und Orchester
(Auftragswerk des Beethoven
Orchester Bonn, UA)
+
PJOTR ILJITSCH
TSCHAIKOWSKI 1841—1893
Sinfonie Nr. 4 f-Moll



Traditionen
Im Spiegel 2

So 16/01/2022 11:00
Opernhaus Bonn

Im Gespräch → Gabriel Prokofiev
Beethoven Orchester Bonn
Maxim Rysanov
→ Viola und Dirigent

€ 29/25/23/18/15

Das Gespräch mit Gabriel Prokofiev
findet auf Englisch statt.

Das Konzert für Viola
von Gabriel Prokofiev
auch im *Freitagskonzert 4*

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für €5/Schüler*in
(begrenztes Angebot)



Wer kennt ihn nicht, den Großvater? Den mit dem Fagott! Aus »Peter und der Wolf«. Sergej Prokofieff schrieb eines der berühmtesten Musikstücke des zwanzigsten Jahrhunderts, das viele von uns zum ersten Mal mit klassischer Musik in Berührung gebracht hat.

Gabriel Prokofiev hat seinen Großvater Sergej nicht persönlich kennen gelernt, da der Komponist der *Symphonie classique*, des Balletts *Romeo und Julia* und von *Peter und der Wolf* mehr als zwanzig Jahre vor der Geburt des in London ansässigen Komponisten und DJs starb.

Wie ist es, als Musiker mit einem solchen Vorbild in der Familie aufzuwachsen? Welche Traditionslinien sind mit der Familie Prokofiev von Russland nach England gereist?

Im zweiten Konzert *Im Spiegel* geht es also um Familiengeschichten und um Fragen des kulturellen Gedächtnisses, ums Weitergeben und Neuerfinden. Fragen, die sich Tschaikowskis Generation auch ständig stellte, ging es doch damals um die russische Identität schlechthin, nach der man suchte. »Steht ein Birkenbäumchen auf dem Felde«... Aus diesem alten Volkslied erwächst der triumphale, wild feiernde Schlusssatz von Tschaikowskis vierter Sinfonie.

GABRIEL PROKOFIEV *1975
Konzert für Viola und Orchester
(Auftragswerk des Beethoven
Orchester Bonn, UA)
+
PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI
1841—1893
Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Four parts
Montagskonzert 1

Mo 17/01/2022 20:00
Beethoven-Haus

Daniele Di Renzo und
Theresia Veale → Violine
Alexander Akimov und Susanne Dürmeyer
→ Viola
Grigory Alumyan → Violoncello

19:40 Konzerteinführung

€22

In Kooperation:
Beethoven-Haus Bonn

Nicht nur die Zahl 4 spielt eine Rolle in diesem Konzert: »Vier Teile«. John Cage meinte, das als Erläuterung dem Titel seines Streich-quartetts hinzu-fügen zu müssen. »Four parts«: Das sind in diesem Fall auch vier Jahres-zeiten, vier Gemüts-zustände. Und doch ist hier vieles anders als in Beethovens Kammermusik-werken. Dort haben wir auch jeweils vier Teile, aber einmal drei Instrumente, einmal fünf Instru-mente ... Was also nehmen wir wie wahr: Drei, vier, fünf ... ?

LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770—1827
Streichtrio op. 3 Es-Dur
+
JOHN CAGE 1912—1992
String quartet in four parts
+
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Streichquintett op. 29 C-Dur

Raschèr Saxophone Quartet
Bundesrat 1

Mi 26/01/2022 20:00
Alter Bundesrat

Raschèr Saxophone Quartet
Christine Rall → Sopran-Saxophon
Elliot Riley → Alt-Saxophon
Andreas van Zoelen
→ Tenor-Saxophon
Oscar Trompenaars
→ Bariton-Saxophon

19:15 Spielstättenführung

€27

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte der
Bundesrepublik Deutschland

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685—1750
Contrapunctus 1, 4 und 9 aus
Die Kunst der Fuge
+
ARVO PÄRT *1935
Vater Unser
+
BÉLA BARTÓK 1881—1945
Ballade und Bauerntänze aus den
Ungarischen Bauernliedern
+
FAZIL SAY *1970
Divorce
+
ARVO PÄRT
Summa
+
ALEXANDER GLASUNOW 1865—1936
Saxophon-Quartett op. 109 (Bearbeitung)

Um das Thema der Heimat geht es in diesem Konzert des vielleicht neben dem La Salle-Quartett wichtigsten Kammermusik-Ensembles der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Das Raschèr-Saxophon-Quartett. Wo ist meine musikalische Heimat? Wo ist meine physische Heimat? Wo ist meine geistige Heimat? Wie so oft in unserer Musikkultur beginnen die Antworten auf diese Frage bei Johann Sebastian Bach, den so viele Musiker*innen als Urgrund ihrer Existenz betrachten. Aber das Ensemble, dessen Wurzeln bis zum legendären Erfinder des Saxo-phons, Adolphe Sax, reichen, geht das Thema auch konkreter an, spielt es doch Werke von Komponisten, die das Land ihrer Kindheit aus dem einen oder anderen Grund verlassen haben:

Der Ungar Béla Bartók, der Este Arvo Pärt, der Türke Fazıl Say und der Russe Alexander Glasunow. Ein fantastisches musikalisches Spiel um Identi-tät und Masken, um Nähe und Ferne, um Sehnsucht und Trauer.

Gastspiel Koblenz

Fr 28/01/2022 20:00
Rhein-Mosel-Halle

Beethoven Orchester Bonn
Maxim Rysanov → Viola und Dirigent

Karten/Veranstalter:
→ musik-institut-koblenz.de

SERGEJ PROKOFIEFF 1891—1953
Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25
Symphonie classique

+

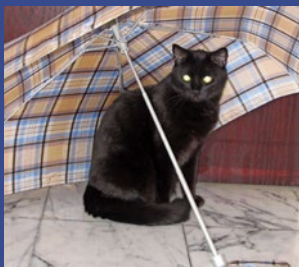
GABRIEL PROKOFIEV *1975
Konzert für Viola und Orchester
(Auftragswerk des Beethoven Orchester Bonn)

+

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI
1841—1893
Sinfonie Nr. 4 f-Moll

Mit einem fast waschechten russischen Programm reisen wir in die Rhein-Mosel-Halle nach Koblenz. Bei Tschaikowski ist die Sache klar, schon gar, weil er in seiner großartigen Sinfonie auch russische Volksmusik verarbeitet. Aber ob Sergej Prokofieffs *Symphonie classique* wirklich als russisch zu bezeichnen ist, darüber sollte man zumindest einmal nachdenken. Und Gabriel Prokofievs neues Bratschenkonzert – kurz zuvor von uns in Bonn uraufgeführt – ist von der Clubszene der englischen Hauptstadt genauso geprägt wie von den musikalischen Traditionslinien, die in Sergej Prokofieffs Enkel weiterleben – und natürlich von seinem eigenen, unverwechselbaren Stil!





Florino, der Regentropfenfänger Sitzkissenkonzert 2

So 06/02/2022 10:00 + 12:00

Mo 07/02/2022 11:00
Wdh. für Kindergärten
Foyer Opernhaus Bonn

Nach dem Kinderbuch
Florino, der Regentropfenfänger
von Barbara Haupt

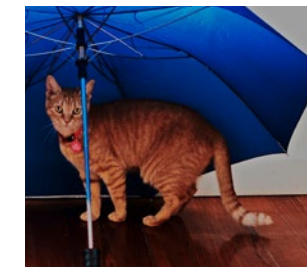
Michael Stegemann → Sprecher
Veronica Wehling
→ Violine/Konzeption
Beatrix Ebersberg → Klavier

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
ohne Pause

10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

PORTAL
■■■ B

Florino hüpf durch den Regen und freut sich. Ist es nicht toll, den Regen mit der Zunge zu fangen und in Pfützen zu springen? Alle anderen versuchen, eilig dem Regen zu entfliehen. Aber Florino hört auf die Regentropfen und die wunderschönen Melodien, die erklingen. Ein Vormittag voller Wassermusik!



Werke von
BRAHMS,
MANCINI,
PROKOFIEFF
u. a.

Sacre

Freitagskonzert 5

Fr 11/02/2022 20:00

Sa 12/02/2022 20:00 (Wdh.)

Opernhaus Bonn

Martin Grubinger → Percussion

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

19:15 Konzerteinführung

auf der Bühne

€ 34/30/26/21/17

Martin Grubinger auch

im Interview auf Seite 72 ff.



Was ist ein musikalischer Skandal?
Zu allen Zeiten gab es Musikstücke,
die bei ihrer ersten
Aufführung nicht
nur für Aufsehen,
sondern für Auf-
regung sorgten.
Wenn man genauer
hinsieht, war diese
Aufregung oft
Teil der Gesamt-
inszenierung:
Sorgfältig – mit-
unter sogar von
den Künstler*innen
geplante – Revolte,
die nichts oder
nur wenig mit dem
eigentlichen Werk
zu tun hatte,
sondern mehr über
die Gesellschaft
erzählte, in die
es hineingeboren
wurde.

Jimi Hendrix
zertrümmerte in
seiner Wiedergabe
im legendären
Woodstock-
Konzert die ameri-
kanische National-
hymne: Verzerrt, übersteuert, ließ
Sirenen aufheulen, führte sein Publikum
in der Vorstellung in die Hölle des
Vietnam-Kriegs. Für die einen der Aus-
druck des Protests, der Hoffnung
auf eine neue, gemeinsame Zukunft,
für die anderen unerträglich, skandalös,
geschmacklos, inakzeptabel.

Mitte des 19. Jahrhunderts kam der
skandalumwitterte deutsche Komponist
Richard Wagner nach Paris, um dort
seine neueste Oper *Tannhäuser*

aufzuführen. Drei Vorstellungen lang
tobte eine Schlacht um Befürworter und
Gegner Wagners,
um national
Gesinnte und
Germanophile, um
Liebhaber*innen
der französischen
Oper und Fanati-
ker*innen des
neuen Musik-
theaters. Gut
eingefädelte
Kampagnen auf
beiden Seiten
sorgten dafür,
dass die Aus-
einandersetzung
auf dem
angemessenen
energetischen
Niveau aus-
getragen werden
konnte.

Einer der
größten Skandale
der Musik-
geschichte war die
Uraufführung von
Igor Strawinskis
Ballett *Le Sacre du
Printemps* (*Das
Frühlingsopfer*) im Théâtre des Champs-
Élysées in Paris unter der Leitung von
Pierre Monteux. Tomaten und andere
Wurfgeschosse störten das Bühnen-
geschehen und zeitweise pff und schrie
ein Teil des Publikums lauter als das
Orchester spielte. Der Komponist
erinnerte sich: »Das Bild von Monteux'
Rücken ist mir lebendiger in Erinnerung
geblieben als das Bühnenbild. Er stand
dort scheinbar unzugänglich und ohne
Nerven wie ein Krokodil.«

PÉTER EÖTVÖS *1944
Speaking Drums. Vier Gedichte
für Schlagzeug und Orchester

+

FAZIL SAY *1970
Concerto for percussion and
orchestra op. 77

+

IGOR STRAWINSKI 1882—1971
Le sacre du printemps.
Tableaux de la Russie païenne
en deux parties

Unsere Welt, oder: Was hinter den Tönen steckt.

Martin Grubinger zu Gast bei Dirk Kaftan.

Die Fragen stellte unser Leitender Dramaturg, Tilmann Böttcher.



TILMANN BÖTTCHER In einem Abstract zu dem Film, der über dich gedreht worden ist, lieber Martin, steht: »Die martialische Kraft des Hochgebirges und seine Schönheit« seien für dich »Basis und Rückzugsort.« Was bedeutet das?

MARTIN GRUBINGER Die Berge bedeuten alles für mich. Schaut Euch die Gegend an, in der ich aufgewachsen bin, das Salzkammergut: Mahler, Schubert, Kokoschka, natürlich Hofmannsthal, Zweig! Die haben alle in einem Umkreis von 30 Quadratkilometern gelebt und gewirkt. In dieser Natur steckt eine unglaubliche Kraft und ich weiß im tiefsten Inneren, dass ich von dort nie wegkommen werde.

TB Wann und wo hast du zum ersten Mal empfunden, dass Natur zum Einen bedroht und zum Anderen zu schützen ist?

MG Das kann ich genau sagen. Ich war als Zwölfjähriger mit meiner Biologielehrerin und meiner Klasse am Großglockner. Das ist der höchste Berg Österreichs. Sein Gletscher ist die Pasterze. Später habe ich an der Hochschule in Zürich unterrichtet. Und der Flug von Zürich nach Wien ging immer über den Großglockner. Ich hatte das so gut in Erinnerung, wie es zu meiner Schulzeit aussah. Das war ein echter Gletscher! Und der war mittlerweile völlig verschwunden! Besser gesagt: Das, was

UND AUCH ICH HABE SEHR FRÜH DIESE LIEBE ZUR NATUR LEIDENSCHAFTLICH ERFAHREN UND GENAUSO SCHMERZLICH GELERNT, WIE SEHR SIE BEDROHT IST UND WIE SEHR DAS AUCH AN UNSERER IDENTITÄT KRATZT.

noch da war, war verpackt worden, um das Eis zu schützen. Die Reste stau- big, grau, schwarz. Und es gibt unzählige weitere Beispiele.

TB Dirk, du bist in einer Mühle im Wald aufgewachsen. Im Niemandsland in der tiefen Eifel. Was bedeutet Natur für dich?

DIRK KAFTAN Sie ist Rückzugsort und Kraftlager. Aber nicht nur der Wald: Ich bin passionierter Segler und kann auf dem Meer, vom Wind getrieben, alles um mich herum vergessen. Und auch ich habe sehr früh diese Liebe zur Natur leidenschaftlich erfahren und genauso schmerzlich gelernt, wie sehr sie bedroht

ist und wie sehr das auch an unserer Identität kratzt. Als ich Kind war, sollte man zum Beispiel in dem Bach an unserer Mühle nicht baden. Da gab es Schaumkronen, keine wirklich gut funktionierende

Kanalisation in den umliegenden Dörfern, der Bach war wirklich verseucht. Das hat sich absolut verbessert: Mittlerweile kann man dort baden! Für mich waren also beide Seiten früh deutlich: Die Bedrohung und die Tatsache, dass wir als Menschen nicht ohnmächtig sind. Somit sind wir aufgefordert, alles zu tun, was in unserer Macht steht!

TB Das Beethoven Orchester ist in diesem Frühjahr zum Klimabotschafter der Vereinten Nationen ernannt worden. In Bonn sitzt das Klimasekretariat der UN, das mit verantwortlich ist für die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung. Inwieweit ist die Arbeit des Beethoven Orchesters als Botschafter mehr als Klimaschutz?

DK Die Voraussetzung dafür, dass wir unser Klima schützen, ist, dass wir als Menschen lernen, gescheit mit uns und miteinander umzugehen. Dazu gehört, dass wir vermeiden, Kriege zu führen, dass wir unsere Konflikte in den Griff bekommen, dass wir für gesellschaftliche Werte einstehen. Nur so haben wir die Kraft, die gigantischen Aufgaben der nächsten Jahre überhaupt anzupacken. Auch die 17 Ziele der UNO fangen ja beim Menschen an: Bildung, Gleichberechtigung der Geschlechter, partnerschaftliche Zusammenarbeit ... all das ist Voraussetzung dafür, dass wir überhaupt damit beginnen können, die Natur zu schützen. Natur schützen heißt ja nicht, dass wir in ein Aussteigerleben gehen, sondern dass wir lernen, Zivilisation und Kultur mit dem zu verbinden, was Voraussetzung für Leben überhaupt ist. Gerade die Pandemie hat gezeigt, dass wir lernen müssen, sehr klar zu differenzieren: Was ist Schutz der Körperlichkeit und was ist uns das wert? Wo aber ist es uns auch wichtig, eine Balance zu suchen für unser Leben, das ja mehr ist als Essen, Trinken, Schlafen. Als Künstler denke ich zwar nicht parteipolitisch, aber doch politisch, indem ich mich für seelische Gesundheit verantwortlich fühle.

SAGEN WIR, WIE ES IST: WIR HABEN DEMOKRATIEPOLITISCHE, FREIHEITSPOLITISCHE, MEDIENPOLITISCHE PROBLEME.

mich als Musiker ausmacht, und dennoch braucht es Entschleunigung. Das eine ist natürlich, zu sprechen und nachzudenken, das andere ist, im Alltag selber aktiv zu werden. Den Zug zu nehmen von München nach Hamburg und nicht automatisch das Flugzeug zu buchen. Und, was Dirk auch angesprochen hat: Die großen Probleme müssen wir gesamtgesellschaftlich betrachten, unser aller Zusammenleben neu vermessen – und ich bin ja ein großer Verehrer von Willy Brandt: Mehr Demokratie wagen! Sagen wir, wie es ist: Wir haben demokratiepolitische, freiheitspolitische, medienpolitische Probleme. In Österreich ist es ganz klar, dass es ernsthafte Anzeichen dafür gibt, dass wir in Richtung Orbán abgleiten. Und Anzeichen dafür gibt es nicht nur in Österreich und in Ungarn und ein paar anderen Ländern, sondern in ganz Europa. Gleichzeitig sehen wir eine jüngere Gesellschaft, die die Notwendigkeiten ganz klar und fast schon radikal angeht. Ich merke das bei meinen Studierenden im Mozarteum in Salzburg. Wenn ich mit denen diskutiere über Ernährung, über Tierhaltung, über

TB Du nickst, Martin. Was bewegt dich daran am meisten?

MG Wir müssen diese Diskussion jetzt nützen, um für uns selber nach- und umzudenken: Ein gewisses Maß an Mobilität brauche ich für das, was

Umweltschutz, über Demokratie, über Menschenrechte – das ist toll! Und da kann ich viel lernen ...

TB Wo aber liegt nun der Unterschied zwischen einem Engagement als (Privat-)Mensch und einem Engagement als Künstler*in?

DK Das lässt sich nicht ganz trennen. Sicherlich müssen auch Künstler*innen bei sich selbst anfangen. Im ganz praktischen Leben. Für ein neues Denken, das Veränderung möglich macht, müssen wir diese kleinen Schritte tun wollen, die dann vielleicht gar nicht so klein sind. Darüber hinaus: Künstler*innen sind in einer ganz besonderen Verantwortung, weil große Kunst, so glaube ich, immer auch eine Message hat. Wir müssen uns daran messen lassen, ob wir in jedem Moment wissen, was unsere Message ist, und dürfen nicht nur eine Maschinerie oder einen Repräsentationsmechanismus bedienen, oder eine Tradition, die eigentlich schon eingeschlafen ist. Bei Beethoven liegen diese Messages auf der Hand und es geht darum, sie so zu transportieren, dass wir den Menschen die Kraft geben, aus sich selbst heraus die Welt zu verändern. Nicht mit pädagogischem Zeigefinger, indem wir ständig sagen, was alles falsch ist und wie schlecht die Menschen sind, sondern indem wir zeigen, wie schön und bewahrenswert die Welt ist, aber auch, welche Kraft in uns liegt, uns zu verändern und damit unsere Umwelt zu verändern. Das ist der entscheidende Punkt in Bezug auf unsere Rolle als Klimabotschafter!

MG Ja, das möchte ich voll unterschreiben! Meine Positionen sind ja bekannt: Gegen Rechtsextremismus, gegen Fremdenfeindlichkeit, gegen Antisemitismus. Ich äußere mich regelmäßig klar dazu. Unsere künstlerische Botschaft an sich ist eine positive. Bei Beethoven genauso wie bei Xenakis, bei Wolfgang Rihm wie bei Morton Feldman. Wenn wir das tatsächlich vertreten und den positiven Kampfgeist für unsere Ideale auch leben, hat das immer Überzeugungskraft und Wirkung. Wir haben etwas zu sagen! Wir stehen vor einer Zeitenwende! Wie geht's weiter mit Europa? Wollen wir akzeptieren, dass ein paar Despoten hier machen, was sie wollen? Dass es Journalist*innen gibt, die Angst haben müssen? Dass es Leute gibt, die nicht mehr zur Wahl gehen? Wollen wir das wirklich alles akzeptieren, oder sind wir bereit zu kämpfen und zu zeigen, dass es Alternativen gibt?

TB Wo liegen die Möglichkeiten und die Chancen bei einzelnen Künstler*innen im Unterschied zu denen einer Institution? Was kann ein*e einzelne*r Künstler*in einer Institution ins Stammbuch schreiben und umgekehrt?

DK Eine Institution braucht immer extrem ausgeprägte Künstlerpersönlichkeiten wie die eines Martin Grubinger, mit denen man zusammenarbeitet und mit denen man inhaltliche Statements verbindet. Die Institution an sich kann nie so pointiert ausformulierte Spitzen setzen wie eine Künstlerin. Das Beethoven Orchester zum Beispiel besteht ja aus vielen Musizierenden und steht für eine ganze Stadt.

Unsere Aufgabe ist es, jenseits von Protestkultur das Fenster zu einem Diskurs zu öffnen. Hinzuschauen, wo es hinzuschauen gilt, ganz gleich ob das der Braunkohletagebau in NRW ist oder die Aufforstung von Edelhölzern in Madagaskar. Unsere Aufgabe ist es, ein Forum zu schaffen für unterschiedliche Meinungen, denn die Herausforderungen der Zeit lassen sich nicht meistern, indem wir einzelne Hebel umlegen, sondern nur durch einen Wandel im Demokratieverständnis, wie von Martin schon erläutert. Dabei muss man auch Vielfalt zulassen im Diskurs. Die Schwierigkeit dabei ist aber, trotzdem eine Haltung zu bewahren und nicht beliebig zu werden. Vielleicht ist es für eine*n einzelne*n Künstler*in etwas einfacher, zu sagen: Hier stehe ich, das ist meine Meinung. Für uns ist das eine Art Gratwanderung zwischen Konkretisierung von Botschaften und einem »Die Arme offen halten« für die eine oder andere Farbe, die vielleicht auch in eine andere Richtung geht. Was ist denn da bei dir die Gratwanderung, Martin?

MG Ich habe mal ein Konzert beim Carinthischen Sommer in Kärnten, das war das Bundesland, wo Jörg Haider damals Ministerpräsident war, abgesagt. Und zwar, weil der wieder eine von seinen unsäglichen, rechten Aussagen getätigt hatte. Er lobte damals die Beschäftigungspolitik im Dritten Reich... Und ich habe dann gesagt: Da spiele ich nicht mehr. Ich glaube mittlerweile, dass das ein Fehler war! Wenn es um die Grundfesten unseres Zusammenlebens

geht, weiche ich weiterhin keinen Zentimeter, aber es ist mir ganz wichtig, im Diskurs zu bleiben. Ich lebe in einem kleinen Dorf in Oberösterreich, wo ein großer Teil bei den letzten Wahlen rechtsnational bis rechtspopulistisch gewählt hat. Aber, was ich jetzt tue: Ich diskutiere! Ich trete ein und ich versuche zu überzeugen. Ich glaube nicht, dass es Sinn macht zu sagen: Für Euch nicht! Weil das wieder eine Position schafft: Wir gegen die!

TB Liegt in dem Unterschied zwischen klarer Haltung und integrativem Standpunkt vielleicht auch eine Schwierigkeit für das Duo Generalmusikdirektor (GMD) Dirk Kaftan und Mensch Dirk Kaftan?

DK Manchmal schon, klar. Als GMD für eine ganze Stadt darf ich mich zu bestimmten Werten äußern und sie auch öffentlich bekennen. Aber ich darf Menschen nicht ausschließen, von denen ich denke, dass sie in ein bestimmtes politisches Spektrum gehören. Ich muss für alle Menschen Musik machen und sprechen. Würde ich mich zum Beispiel im Bundestagswahlkampf ganz klar einer Partei verschreiben, dann würde es womöglich Menschen ausschließen. Diese Haltung kann aber auch ganz schnell als Feigheit missverstanden werden, in dem Moment, wo ich gar nicht mehr Stellung beziehe. Gleichzeitig möchte ich möglichst viele Musizierende mitnehmen auf die Reise. Und der Mensch Dirk Kaftan hat da möglicherweise extremer ausgeformte Ansichten, die ich mitunter dem Orchester und seiner Mission unterordnen muss.

NUR WER FRAGT UND SICH DURCH KUNST VERUNSICHERN LÄSST, KANN AUCH ZU EINER VERÄNDERUNG IN DER WELT BEITRAGEN.

TB Ihr habt beide von den Positionen gesprochen, die ihr vertretet, wenn ihr euch äußert, wenn ihr vielleicht auch repräsentiert, wen oder was auch immer. Welche Möglichkeiten aber gibt es, sich als Musiker*in auszudrücken und zu positionieren?

MG Ich glaube, spontan gesagt: Emotionalisieren. Im schönsten, persönlichsten, würdigsten und humanistischsten Sinn. Wenn ich Xenakis spiele, der ins Pariser Exil vor der Militär-Junta in Griechenland fliehen musste, wenn ich einen Schostakowitsch oder einen Strawinski oder auch zahlreiche andere Komponist*innen (mit einem dezidiert politischen Hintergrund) spiele, dann rezipiert man immer auch ein Werk, das in einer Zeit mit einem spezifischen gesellschaftlichen und politischen Umfeld entstanden ist. Indem und in der Art, wie wir die Musik aufführen, geht es uns immer darum, auch eine humanistische Botschaft zu transportieren. Und das, so denke ich, funktioniert nur über Glaubwürdigkeit. Ich kann nicht sagen: Hey, ich spiele Jannis Xenakis, aber in Wirklichkeit sind mir Menschenrechte, Demokratie

und die Freiheit der Justiz und der Medien Wurscht – das geht nicht! Ich kann nicht Xenakis spielen und mich gleichzeitig nicht dafür engagieren wollen, dass Österreich nicht zu einem rechtsnationalen, inhumanen und korrupten Land verkommt, das geht nicht.

DK Emotionalisieren bedeutet, die Herzen so

zu öffnen, dass, wer diesen Blick in den von uns oft beschriebenen Spiegel zulässt, auch sich selber hinterfragt und die Welt hinterfragt. Und nur wer fragt und sich durch Kunst verunsichern lässt, kann auch zu einer Veränderung in der Welt beitragen.

Salon Lobkowitz
Montagskonzert 2

Mo 14/02/2022 20:00
Beethoven-Haus

Eva Maria Thiébaud → Flöte
Rohan Richards → Horn
Charles Putnam → Horn
Wolfram Lehnert → Violine
Mareike Neumann → Violine
Martin Wandel → Viola
Christian Fischer → Viola
Lena Ovrutsky-Wignjosaputro
→ Violoncello
Peter Cender → Kontrabass

19:40 Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:
Beethoven-Haus Bonn

Sponsoren würde man sie heute wohl nennen, die betuchten Männer der Wiener Gesellschaft, die Beethovens Lebensunterhalt zahlten. Mit Gegenleistung oder ohne. Auf Augenhöhe oder in der Vorstellung, es mit einem besseren Lakaian zu tun zu haben. Beethoven hat sie zeit seines Lebens hofiert und verflucht, ist ihnen nachgelaufen und hat sich ihnen entzogen. Einer von ihnen war der Graf Lobkowitz, in dessen Räumlichkeiten viele Beethovensche

Werke das Licht der Welt erblickten. Das Ensemble van Beethoven spielt Stücke dieses Repertoires, in aparten Kammermusikbearbeitungen, die in ihrer Klangfülle nur wenig hinter orchestralen Originalen zurückstehen.

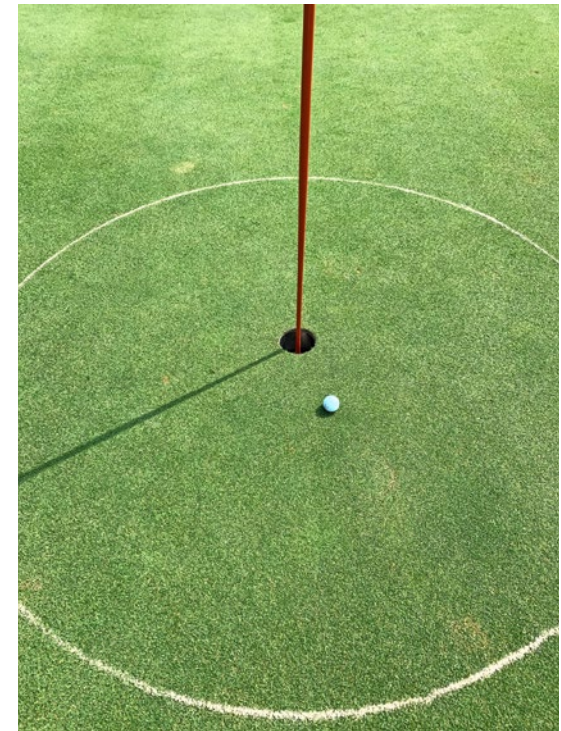
LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770—1827
Ouvertüre zum Ballett »Die Geschöpfe
des Prometheus« op. 43

+

FERDINAND RIES 1784—1838
Sinfonie Nr. 3 op. 90

+

JOSEPH HAYDN 1732—1809
Sinfonie Nr. 104 in D-Dur »Salomon«





Melancolia Um Elf 2

So 20/02/2022 11:00
Universität Bonn Aula

Lucienne Renaudin Vary
→ Trompete
Beethoven Orchester Bonn
Eugene Tzigane → Dirigent

10:15 Konzerteinführung

€ 29/25/23/18/15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse der
Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5/Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn

Melancolia, der »schwarze Saft« der Galle, sei es, der den Menschen trübsinnig werden lasse. So wurde es seit der Antike überliefert, bis im 19. Jahrhundert sich die Bedeutung von einem Krankheitsbild zu einem Gefühl wandelte. Weltschmerz, Liebesschmerz, Heimweh: All das konnte zu »Melancholie« führen. Unser dunkles Programm erzählt von einem nostalgischen Liebesblick, einer Hommage an die tragische Geschichte der nach Amerika verschleppten Afrikaner*innen und vom Ringen eines zutiefst skeptischen und ernsten Menschen um sinfonische Formen. Als Solistin – gleichsam als Kontrapunkt – konnten wir die quicklebendige französische Trompeterin Lucienne Renaudin Vary gewinnen, Shootingstar der internationalen Szene, die schon jetzt mit Alison Balsom in einem Atemzug genannt

wird. Bereits als Teenagerin gewann sie alle Wettbewerbe, die man sich überhaupt nur denken kann, und ist spätestens seit den Victoires de la Musique 2017 in Frankreich ein Star. Mittlerweile mit einem Warner-Plattenvertrag ausgestattet, ist die wandlungsfähige Künstlerin in der Klassik genau so

zu Hause wie in der Unterhaltungsmusik und im Jazz. Eine Mischung, die sie für unser Programm geradezu prädestiniert.

COLE PORTER 1891—1964

My funny Valentine

+

BERND ALOIS ZIMMERMANN 1918—1970

Trompetenkonzert

Nobody knows de trouble I see

+

JOHANNES BRAHMS 1833—1897

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98



Karnevalskonzert

Fr 25/02/2022 20:00
Opernhaus Bonn

Norbert Alich und Rainer Pause
→ Conférenciers
Beethoven Orchester Bonn
Anna Skryleva → Dirigentin

€ 34/30/26/21/17

Wiederauferstehen! Das tut nicht nur die Kunst, sondern natürlich auch der rheinische Karneval. Nachdem wir im letzten Jahr eine beethoven-freie Zone für das Karnevalskonzert versprochen hatten, hoffen wir für 2022 auf eine virenfreie Bühne. Und da Wärme ja angeblich den Biestern schadet, werden wir unserem Publikum so einheizen, dass auch noch die letzten, eventuellen Krönchentierchen verschwinden. Denn die einzigen Gekrönten, die beim Karneval etwas auf unserer Bühne zu suchen haben, sind Prinz und Bonna. Die beiden rheinischen kabarettistischen Urgesteine Alich & Pause haben sich in den letzten zwölf Monaten ihren Humor bewahrt und sind nach einer längeren Pause endlich wieder einmal bei uns zu Gast. »Partnerin in Crime« ist die Magdeburger Generalmusikdirektorin Anna Skryleva. Die drei führen uns und unser Publikum durch das Programm karnevalistischer Kostbarkeiten. Auch wenn wir aller Wahrscheinlichkeit nach keinen Beethoven spielen, können wir natürlich nicht versprechen, dass die beiden Herren nicht zumindest in der Moderation die Beethovenhalle und ihre voraussichtliche Eröffnung im Jahr 2070 aufs Korn nehmen ... Zur Hölle mit der Halle – Jeck jeht net weg ... Alaaf!

Maskenball Kinderkonzert 3/ Familienkonzert 3

So 27/02/2022 11:00
Opernhaus Bonn

André Gatzke → Moderator
Lorna Bowden → Dramaturgin
Kinderprinzenpaar der Session Bönnsche Pänz
Joe Tillmann → Einstudierung Bönnsche Pänz
Tänzer*innen aus dem
Ballett Zentrum Vadim Bondar
Beethoven Orchester Bonn
Hermes Helfricht → Dirigent

Für alle von 4–99 Jahren
Dauer ca. 70 Minuten
Ohne Pause

€ 10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

PORTAL
■■■

Bonn Alaaf! Überall verkleidete Kinder und Musiker*innen: Wenn wir Karneval in der Oper feiern, wird geschunkelt und gelacht. Wir freuen uns auf einen fröhlich-musikalischen Maskenball mit Fernsehmoderator André Gatzke und dem Bonner Kinderprinzenpaar!

Deutscher Musikwettbewerb Abschlusskonzert

Sa 19/03/2022
19:00
Universität Bonn Aula

Preisträger*innen
des Deutschen Musikwettbewerbs
Beethoven Orchester Bonn
N. N. → Dirigent

Karten:
→ musikrat.de

Veranstalter:
Deutscher Musikrat

Bei diesem nationalen Spitzenwettbewerb treffen sich die »Klassikstars von morgen«: Junge Instrumentalist*innen an der Schnittstelle von Ausbildung und Beruf. Der zweiwöchige Deutsche Musikwettbewerb (DMW) wird für unterschiedliche solistische und kammermusikalische Kategorien ausgeschrieben, wobei sich die Teilnehmer*innen der Jury und dem Publikum vorstellen. Das Abschlusskonzert mit den Preisträger*innen und dem Beethoven Orchester Bonn ist zugleich Höhepunkt des Wettbewerbs.

Pur 3

Sa 19/03/2022 20:00
Telekom-Zentrale

Beethoven Orchester Bonn
Tilman Böttcher → Moderator
N.N. → Moderator*in & Dirigent*in

€20

Alle 9 Sinfonien der Konzertreihe
Beethoven Pur aus der Saison
2020/2021 stehen kostenlos bei
→ magenta-musik-360.de
zum Abruf bereit.

In Kooperation:



LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770—1827
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68
Pastorale

Beethoven schrieb den langsamen Satz dieser »Naturesinfonie« im Februar. Ob die Bilder wirklich richtig sind, die ihn leicht bekleidet beim Komponieren an einem murmelnden Bächlein im Wienerwald zeigen? Es geht in der »Pastorale« auch eigentlich nicht so darum, ob der Kuckuck richtig singt, ob die Blitze des Gewitters in die richtige Richtung zucken und ob der*die Oboist*in der Dorfkapelle mal wieder seinen Einsatz verpasst hat. Es geht um das Verhältnis von Mensch und Natur, um die Wirkung, die ein Bach, ein Wald, ein Sturm auf die menschliche Seele haben und darum, wie sich diese Wirkungen

in uns widerspiegeln.
Von der Ankunft auf
dem Lande bis zur Feier
der Freiheit, droben
auf der Alm, bei den
Hirten und ihrem Kuh-
reigen. Natur pur!



Beethoven-Lounge 2

Mo 21/03/2022 20:00
Pantheon

€20

Auch in 2022 reagieren wir mit unserer Beethoven-Lounge auf aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen. Knapp ein Jahr nach unserer Ernennung zum Klimabotschafter der Vereinten Nationen spielt dieses Thema sicher in die März-Lounge mit hinein. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Gäste, lebhaftes Gespräch und gute Musik!



Zeit und Ewigkeit
Freitagskonzert 6

Fr 25/03/2022 20:00
Opernhaus Bonn

Christiane Karg → Sopran
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

19:15 Konzerteinführung
auf der Bühne

€34/30/26/21/17

Anton Bruckners Sinfonie Nr. 4
auch bei *Im Spiegel 3*

TOSHIO HOSOKAWA *1955
Blossoming 2
+
RICHARD STRAUSS 1864—1949
Vier letzte Lieder
+
ANTON BRUCKNER 1824—1896
Sinfonie Nr. 4 Es-Dur

Anton Bruckner war ein Mensch, der schon zu seiner Zeit wie aus der Zeit gefallen schien: Der vierschrötige Mann vom Land mit einem Gottesglauben wie aus der Vergangenheit. In Gesellschaft unendlich linkisch und schüchtern versuchte er, über seine Musik in der Welt einen Platz zu finden. Seine gigantischen Sinfonien sind wie klanggewordene Kathedralen, sie sind Bruckners Zwiegespräch mit Gott.

Auch Richard Strauss, zu Beginn seiner Karriere um 1900 einer der jungen Fortschrittlichen, war gegen Ende seines Lebens aus der Zeit gefallen. Er schrieb seine letzten, hochromantischen Werke, als Europa nach Ende des zweiten Weltkriegs in Schutt und Asche lag, ließ die Lerchen schlagen und die Geigen singen, als hätte es die Verkehrung des Romantischen durch den Nationalsozialismus, im musikalischen Bereich die Futuristen, die zweite Wiener Schule nie gegeben.

Auch seine Musik dieser Zeit, besonders seine berührenden *Metamorphosen* und seine *Letzten Lieder*, führt uns noch heute in andere Sphären, spricht zu uns von Zeit und Ewigkeit. Diese schon immer so völlig unzeitgemäße Musik erzählt von Abschied und Aufgehen im Universum, komplett ohne Angst vor dem Tod.

Das, was sich bei uns vielleicht in einem Gespräch mit Gott oder in einem bewegenden künstlerischen Erlebnis abspielt, geschieht in den Kulturen Ostasiens schon lange im kontemplativen Austausch mit der Natur. Und so treffen sich die Werke von Hosokawa, Bruckner und Strauss auf einer Ebene, die vielleicht gar nicht mehr mit Worten zu beschreiben ist.

Kathedralen
Im Spiegel 3

So 27/03/2022 11:00
Opernhaus Bonn

Im Gespräch
→ Anna-Nicole Heinrich
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
→ Moderator und Dirigent

€29/25/23/18/15

Anton Bruckners Sinfonie Nr. 4
auch im *Freitagskonzert 6*

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für €5/Schüler*in
(begrenztes Angebot)

Bruckners Klangkathedrale ist das ideale Stück, um sich über Transzendenz, Zeit und Ewigkeit zu unterhalten. Im Gespräch mit Dirk Kaftan: Anna-Nicole Heinrich, die jüngste Präses, die die Evangelische Kirche in Deutschland je hatte. In Erinnerung an den ersten Lockdown vor zwei Jahren.



Göttliche Längen

Bundesrat 2

Mi 30/03/2022 20:00
Alter Bundesrat

Keunah Park und Sonja Wiedebusch
→ Violine
Engin Lössl → Viola
Se-Eun Hyun und Markus Fassbender
→ Violoncello

19:15 Spielstättenführung

€ 27

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte der
Bundesrepublik Deutschland

Bei vielen Musiker*innen ein Werk
für die einsame Insel: Schuberts
Streichquintett. Es ist ein Stück,
in dem sich die Zeit auflöst. Näher
an das tiefste Unglück und die
vollkommene Seligkeit kann man
in der Kammermusik nicht
kommen.

FRANZ SCHUBERT 1797—1828
Streichquartett g-Moll D 173
+
ANTON WEBERN 1883—1945
Langsamer Satz
für Streichquartett M. 78
+
FRANZ SCHUBERT
Streichquintett C-Dur D 956

ANDREA LUCHESI 1741—1801
Ouvverture zur Oper *L'inganno
scoperto*
+
ANTON REICHA 1770—1836
Sinfonia concertante für Flöte,
Violine und Orchester
+
JOSEPH HAYDN 1732—1809
Sinfonie Nr. 80 in d-Moll

Bonner Glanz

Vor Ort 2/Hofkapelle

Do 31/03/2022 20:00
La Redoute

Mariska van der Sande → Flöte
Mikhail Ovrutsky → Violine
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€ 20

Eines der besten Orchester
Europas, eine der spannendsten
Noten-Bibliotheken, hochrangige
und fortschrittliche Komponist*in-
nen entweder vor Ort oder immer
wieder auf der Durchreise. Das
musikalische Umfeld, in dem
der junge Ludwig van Beethoven
aufwuchs, war erstklassig.
Konzertmeister Andrea Luchesi
war auch mit eigenen Werken
höchst erfolgreich und Anton
Reicha wurde später in Frankreich
der Vater einer ganzen Musiker-
generation. Auch Werke des
erfolgreichsten europäischen
Komponisten, Joseph Haydn,
standen auf den Notenpulten. Und
so war Beethoven vertraut mit
dem Mann, der im Jahre 1792 sein
Schicksal bestimmen sollte, indem
er ihn bei einem Treffen eben in
der Bad Godes-
berger Redoute
einlud, nach Wien
zu kommen ...

Pur 4

Sa 09/04/2022 20:00
Telekom-Zentrale

Beethoven Orchester Bonn
Tilman Böttcher → Moderator
Dirk Kaftan → Moderator & Dirigent

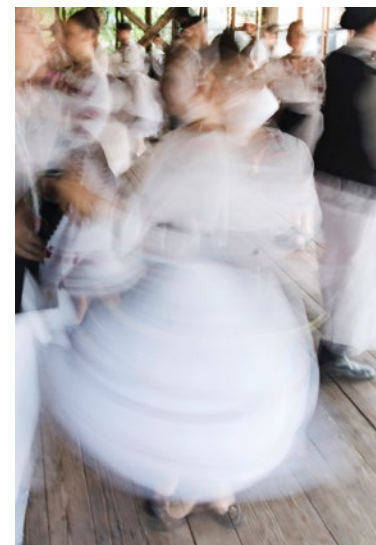
€ 20

Alle 9 Sinfonien der Konzertreihe
Beethoven Pur aus der Saison
2020/2021 stehen kostenlos bei
→ magenta-musik-360.de
zum Abruf bereit.

In Kooperation:



LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770—1827
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92



Nirgends bei Beethoven
kann man die Urzellen
so sehr festmachen wie bei
dieser Sinfonie, die kom-
plett aus dem Rhythmus
geboren ist. Alle vier Sätze
werden beinahe aus-

schließlich von einer rhythmischen Keimzelle
beherrscht, und die von zweitem und viertem
Satz – denkbar gegensätzliche Welten! – sind
auch noch eng miteinander verwandt. Prozession
und rauschender Tanz, Gefasstheit und absolut
Zügelloses, Schreiten und Stürzen: Diese Sinfonie
ist vielleicht nicht die Apotheose des Tanzes,
wie es Richard Wagner behauptet hat, aber

zumindest eine ganze
tänzerische Welt.
Mitreißend!

Ein deutsches Requiem
Freitagskonzert 7

Fr 15/04/2022 19:00
Opernhaus Bonn

Chen Reiss → Sopran
Alejandro Marco-Buhrmester
→ Bariton
Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V.
Paul Krämer → Einstudierung
Beethoven Orchester Bonn
Michail Jurowski → Dirigent

18:15 Uhr Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34/30/26/21/17



JOHANNES BRAHMS 1833—1897
Ein deutsches Requiem op. 45

Johannes Brahms' *Ein deutsches Requiem* ist eines der eigenwilligsten Requien der Musikgeschichte. Kompromisslos persönlich. Fernab der Drohgebärden der katholischen Kirche, die mit ihrem Tag des Zorns die Menschen in Schach zu halten versuchte. Fernab der großen Gesten, die die Menge einschüchtern sollten. Ein Werk des Trostes für diejenigen, die zurückbleiben, die leiden und mit diesem Leid weiterleben müssen. Der Tod seiner Mutter brachte Brahms dazu, die Arbeit an dem liegengebliebenen Werk wieder aufzunehmen. »Ihr habt nun Traurigkeit«, heißt es beim Evangelisten Johannes: »Doch ich will

euch wiedersehen
und euer Herz soll
sich freuen, und
eure Freude soll
niemand von euch
nehmen.« Und
Brahms ergänzt mit
den Worten des
Jesaja: »Ich will
euch trösten, wie
einen seine Mutter
tröstet.«



THE FAMOUS BALANCE OF NATURE IS THE MOST EXTRA-
CYBERNETIC SYSTEMS. LEFT TO
SELF-REGULATE.
- JOSEPH WOODRUFF



ORDINARY ITSELF, IT OF
ALL IS ALWAYS
KRUTCH



Die Königin der Farben
Sitzkissenkonzert 3

So 24/04/2022 10:00 + 12:00

Mo 25/04/2022 11:00
Wdh. für Kindergärten
Foyer Opernhaus Bonn

Nach dem Kinderbuch
Die Königin der Farben
von Jutta Bauer
Werke für Horn-Quartett

Eva Eschweiler → Dramaturgin
Hornist*innen
des Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
Ohne Pause

€10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

PORTAL
■■■■■ B

In dem Kinderbuchklassiker *Die Königin der Farben* erzählt Jutta Bauer in poetischen Tönen von der Königin Malwida und ihren Untertanen Blau, Rot und Gelb. Unsere Hornist*innen entlocken ihren Instrumenten unterschiedlichste Klangfarben und verkörpern Stimmungen und Emotionen. Mal wild, mal ruhig, mal laut, mal traurig.



Mut
Dinge
Tiefe



Zeitenwende

Um Elf 3

So 24/04/2022 11:00
Universität Bonn Aula

Olga Pashchenko → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Peter Whelan → Dirigent

10:15 Konzerteinführung

€ 29/25/23/18/15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für
€ 5/Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn



Beinahe genau zwei Jahre vor diesem Konzert, am 11. März 2020, betrat die gesamte Leitungsriege des Beethoven Orchester Bonn die erste Probe zu diesem Programm, geleitet vom jungen irischen Dirigenten Peter Whelan und musste aufgrund des ersten Covid-Lockdowns die laufende Probe abbrechen und schließlich das Konzert absagen. Dies war unsere erste Produktion, die dem Virus zum Opfer fiel und man ahnte noch nicht, wie lange der Ausnahmezustand dauern sollte.

In welch aufgewühlten Zeiten lebten auch Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven! Und unter welch unterschiedlichen Umständen. Als Haydn 1732 geboren wurde, lebte im Gedächtnis der Österreicher noch die Bedrohung durch die Türken fort, die 1683 Wien belagert hatten und dort zurückgeschlagen worden waren. Einen Großteil seines Lebens verbrachte Haydn als Bediensteter der Esterházy, einer der großen Fürstenfamilien Österreichs. Erst in einem Alter, in dem man sich heute fast schon pensionieren lässt, nämlich mit knapp 60 Jahren,

ging er in die Selbstständigkeit, machte sich auf, Europa zu erobern. Das war bereits nach der Französischen Revolution, als die Grundfesten Europas erschüttert schienen. Beethoven kam 38 Jahre später zur Welt als Haydn, im Jahr 1770. Auch wenn Beethoven wie Haydn fürstlicher Bediensteter war, war seine Jugend bereits geprägt von der flirrenden Stimmung der Zeit vor 1789. Die Ideale der Aufklärung verbreiteten sich unter den jungen Menschen und prägten Beethovens Vorstellungen von Freiheit und Menschenrechten. Wie mag das gewesen sein, als sich der sechzigjährige Haydn und der zwanzigjährige Beethoven in der Redoute in Bad Godesberg zum ersten Mal begegneten? Da trafen nicht nur zwei musikalische Welten aufeinander, sondern auch zwei geschichtliche Epochen: Das Ancien Régime und die Neue Zeit. Wie hören wir ihre Stücke, die in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft entstanden? Haydns Sinfonie Nr. 102 und Beethovens

erstes Klavierkonzert! Was erzählen sie uns über ihre Schöpfer und darüber, wie sie für ihr Publikum schrieben?

LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770—1827
Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 1 in C-Dur op. 15
+
CARL PHILIPP EMANUEL BACH 1714—1788
Sinfonie F-Dur Wq 183/3
+
JOSEPH HAYDN 1732—1809
Sinfonie Nr. 102 in B-Dur

Stay in Touch UK
Montagskonzert 3

Mo 25/04/2022 20:00
Beethoven-Haus

Yaron-Quartett
Melanie Torres-Meißner und Ieva Andreeva
→ Violine
Thomas Plümacher → Viola
Johannes Rapp → Violoncello

19:40 Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:
Beethoven-Haus Bonn

Komponist*innen, die von England beeinflusst waren, Komponist*innen, die durch England gereist sind, Komponist*innen, die dort geboren wurden: All das findet sich in der Musikgeschichte der letzten 300 Jahre. Bemerkenswert ist das englische Musikleben, das um 1800 in der bürgerlichen Gesellschaft entstand, das Joseph Haydn zur europäischen Berühmtheit werden ließ und auch direkt verantwortlich für Beethovens 9. Sinfonie war. Im 20. Jahrhundert schließlich eroberte im Gefolge von Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams und Benjamin Britten eine ganze Phalanx britischer Komponist*innen die Musikwelt und überzeugte mit ihren modernen, fantasievollen, oft klang-sinnlichen Kompositionen.

JOSEPH HAYDN 1732—1809
Sonnenaufgangsquartett
B-Dur op. 76, 4
+
GRAHAM WATERHOUSE *1962
Streichquartett Nr. 3
Prophetiae Sybillarum
+
FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
1809—1847
Streichquartett f-moll op. 80

All that Jazz
Grenzenlos 1

Fr 29/04/2022 20:00
Telekom Forum

Jazz rund um große Klassiker –
und mehr!

Florian Weber → Klavier
Peter Materna → Saxophon
Hans-Joachim Mohrmann → Klarinette
Beethoven Orchester Bonn
Wolf Kerschek → Dirigent

€ 20

In Kooperation:



Auch wenn das Jubiläumsjahr anlässlich des 250. Geburtstags Beethovens pandemiebedingt verlängert wurde: In diesem Konzert mit großem, sinfonischen Jazz gibt es KEINEN BEETHOVEN! Das wäre ja noch schöner. Da kämen all die anderen großen Klassiker, die von den Jazzer*innen für ihre wilden Improvisationen, für gefühlvolle Balladen und druckvolle Ensemble-Nummern geplündert wurden, nicht zum Zug. Duke Ellington drehte Tschaikowskis *Nussknacker* auf, Dave Brubeck färbte Mozarts *Rondo alla Turca* in blau und Benny Goodman ließ Bach in die Stadt schlendern... Wir sind gespannt, was Wolf Kerschek mit uns auf die Beine stellt: Einer der erfolgreichsten Komponisten, Produzenten und Arrangeure Deutschlands (u. a. für Rammstein, Michael Bolton und Rick Springfield) lädt im Telekom Forum zur Jam-Session.

Pur 5

Sa 07/05/2022 20:00
Telekom-Zentrale

Beethoven Orchester Bonn
Tilman Böttcher → Moderator
N. N. → Moderator*in & Dirigent*in

€ 20

Alle 9 Sinfonien der Konzertreihe
Beethoven Pur aus der Saison
2020/2021 stehen kostenlos bei
→ magenta-musik-360.de
zum Abruf bereit.

In Kooperation:



Alles andere als maschinös ist der berühmte (nicht) langsame Satz dieser Sinfonie, der angeblich mit Mälzels Metronom verknüpft war. Vögel und Schmetterlingsflügel hatte Beethoven im Sinn, als er diese Elfenmusik komponierte! Die große, kleine, unbekannte(ste) der neun Sinfonien ist vielleicht eine der persönlichsten. Sie ist heiter, jedoch verquer. Strukturiert, jedoch mit doppeltem Boden. Schwungvoll, jedoch mit Stolperfallen. Beinahe ist es, als blickten wir Beethoven beim Komponieren über die Schulter:

Die Komponistenwerkstatt, in vollendeten 25 Minuten Musik zu entdecken!

LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770—1827
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Quintett
Bundesrat 3

Mi 18/05/2022 20:00
Alter Bundesrat

Ieva Andreeva und Anna Putnikova
→ Violine
Martin Wandel und Christian Fischer
→ Viola
Ines Altmann → Violoncello

19:15 Spielstättenführung

€ 27

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte der
Bundesrepublik Deutschland

WOLFGANG AMADEUS
MOZART 1756—1791
Streichquintett
g-Moll KV 516
+
ANTON BRUCKNER
1824—1896
Streichquintett F-Dur

Bruckners gewaltige Dimensionen im Kleinformat: Das ist die paradoxe Idee, die seinem Streichquintett zugrunde liegt, einem von insgesamt nur drei Kammermusik-Werken des Meisters der breitangelegten Sinfonik. Dem weit schwingenden Stück wird Mozarts dunkelstes Kammermusik-Werk gegenübergestellt, das Quintett in g-Moll, in dem Mozart erst zum Schluss die Zuhörer*innen mit klassischer Heiterkeit nach Hause schickt...

Tierisch
Kinderkonzert 4

So 22/05/2022 11:00
Bundeskunsthalle

Junge Komponist*innen
David Graham → Leitung Komposition
Janina Burgmer → Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Johannes Mayr → Dirigent

Für Kinder von 5—7 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
Ohne Pause

€10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

In Kooperation:
Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland/
Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn/
Haus der Natur

PORTAL



Unter einzelne Tiere aus dem *Karneval der Tiere* mischen sich Neukompositionen über Tiere aus unserer Umgebung. Wie klingt ein Regenwurm oder ein Gartenschläfer? Bonner Grundschüler*innen und Schüler*innen der städtischen Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn komponieren für dieses tierische Kinderkonzert kurze Stücke.

CAMILLE SAINT-SAËNS
1835—1921
Karneval der Tiere
(Auszüge)
+
Neukompositionen
Bonner
Grundschüler*innen

BaseCamp Neue Musik

Sa 28/05/2022 19:00
BaseCamp Hostel Bonn

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€18

Projektstage Neue Musik
für Jugendliche ab 12 Jahren

PORTAL



Miroslav Srnka komponiert *Overheating* zum 100. Geburtstag des Los Angeles Philharmonic Orchestra und schreibt: »Über mir eine Flagge, die von irgendeiner Feier hängen geblieben war. Und um mich herum wird alles wärmer. Immer wärmer. Die Flamme lodert. Kümmern wir uns mehr um die Flagge oder um die Hitze um uns herum?« Erde, Wasser, Luft – diese Elemente bestimmen unser BaseCamp-Konzert und wir fragen uns mit drei großen Künstler*innen: Wie gehen wir mit unserer Welt um?

MISSY MAZZOLI *1980
Violent, violent Sea
+
MIROSLAV SRNKA *1975
Overheating
+
BRETT DEAN *1961
Pastoral Symphony



Musik ist nicht unbedingt das, wofür man sie hält. Musik begegnet uns heute oft als etwas, das wir konsumieren, mit Distanz und meist ordentlich vorverarbeitet als Aufnahme oder auf einer Bühne. Und doch gehörte es dazu, die Musik während des größten Teils ihrer Geschichte selber zu performen um sie erleben zu können. Später, aber vor Verstärkung oder Aufnahmetechnik, musste man als Zuhörer*innen sich einen gemeinsamen Raum teilen mit den Musiker*innen und war zwangsläufig ein aktiver, performativer Teil der musikalischen Gesamtsituation. Musik war per Definition: Live, sozial und räumlich. Mit anderen Worten auch: Chaotisch und politisch. Die Musik war nicht nur im Raum, sie war der Raum. Musik war nicht nur durch das Zuhören sozial; sie war sozial in ihrer Konzeption. Musik geschah nicht in der Zeit; sie definierte

die Zeit. Was, wenn wir uns eine Musik vorstellten, die außerhalb aller Medien und jenseits der Bühne existiert. Eine unabspielbare Musik, Musik von unbestimmter Dauer, die auch existiert wenn kein Publikum anwesend ist. Eine Auflösung von Performer*innen und Publikum, von Probe und Aufführung. Eine in der Welt existierende Musik, die einem musikalischen Aktions- und Aktivitäts-, Produktions- und Leistungsraum kreiert, in den man nach Belieben ein- und austreten kann. Ein Raum, in dem der ideale Hör- und Schauplatz, von jeden Künstler*innen, Darsteller*innen oder Besucher*innen bestimmt wird und nicht bereits vorher durch eine Sitzplatznummer auf einer Eintrittskarte festgelegt wird. Musik ist nicht unbedingt das, wofür man sie hält. Und außerdem: Ein Orchester ist auch nicht unbedingt das, wofür man es hält.

Nonett und mehr
Montagskonzert 4

Mo 30/05/2022 20:00
Beethoven-Haus

Mariska van der Sande → Flöte
Keita Yamamoto → Oboe
Hans-Joachim Mohrmann
→ Klarinette
Geoffrey Winter → Horn
Thomas Ludes → Fagott
Melanie Torres-Meißner → Violine
Thomas Plümacher → Viola
Markus Fassbender → Violoncello
Maren Rabien → Kontrabass

19:40 Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:
Beethoven-Haus Bonn

LUIGI BOCCHERINI 1743—1805
Sextett Es-Dur G. 467
+
SERGEJ PROKOFIEFF 1891—1953
Quintett g-Moll op. 39
+
JOSEF RHEINBERGER 1839—1901
Nonett Es-Dur op. 139

Josef Rheinberger ist einer der großen Unbekannten der romantischen Musik. Er war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einer der am meisten geschätzten Musiker-Persönlichkeiten des deutschsprachigen Raums: Hofkapellmeister in München, Kompositionsprofessor dort an der Hochschule. Und ein unglaublich fruchtbarer Schöpfer: Beinahe 200 Werke zählt sein Oeuvre. Bis heute steht seine Kirchenmusik im Zentrum des Interesses. Seine Begeisterung für die Alten Meister, seine Ablehnung der revolutionären Neuschöpfer haben dessen Werk spätestens nach seinem Tod den Ruf des Altbackenen und ein recht schnelles Vergessen eingetragen. Und dabei

gibt es so viel zu entdecken! Rheinberger war in beinahe allen musikalischen Gattungen aktiv, von der Oper bis zur Kammermusik, vom Soloklavier bis zum Lied. Eine der attraktivsten

Trouvaillen ist dabei sicherlich sein schwärmerisches und schillerndes Nonett, das in diesem Konzert aufgeführt wird zusammen mit zwei anderen, großbesetzten Kammermusikwerken des 18. und 20. Jahrhunderts.

Fundstücke
Vor Ort 3/Hofkapelle

Do 02/06/2022 20:00
La Redoute

Beethoven Orchester Bonn
Andreas Spering → Dirigent

€ 20



Werke von
JOSEPH REICHA,
ANDREAS ROMBERG
u. a.

Die dritte Saison entdecken wir gemeinsam mit der Universität Wien Werke, die der junge Beethoven als Bratscher in der Bonner Hofkapelle mitgespielt haben mag. Es sei denn, er hatte dienstfrei ...

Auch im letzten Konzert der Saison stehen wieder Werke auf dem Programm, die wahrscheinlich zum ersten Mal seit der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder in Bonn erklingen. Die Namen der Komponisten sind uns aus Beethovens Biografie bekannt: Joseph Reicha, Andreas Romberg, Andrea Luchesi. Aber wer kann von sich sagen, er hätte schon Werke von ihnen im Konzert gehört? Auch

nach drei Jahren sind wir erstaunt und begeistert über die Fundstücke, die Dr. John D. Wilson und seine Mitarbeiter*innen in mühevoller Kleinarbeit für uns wiederherstellen und spielbar machen. Funkelnde, lebensfrohe Musik, die von einer Zeit erzählt, in der die Bonner Residenz Zentrum eines der fortschrittlichsten Länder Europas war.

Am Pult unseres Konzertes steht Andreas Spering, einer der renommiertesten Vertreter der historisch informierten Aufführungspraxis.

Geist Rebellion Natur

Vier Jahreszeiten? Familienkonzert 4

So 05/06/2022 11:00
Opernhaus Bonn

Lorna Bowden & Eva Eschweiler
→ Dramaturginnen
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Johannes Mayr → Dirigent

Für Kinder ab 8 Jahren
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

PORTAL



United Nations Climate Change
Goodwill Ambassador

Wie steht es um die Jahreszeiten? Erleben wir wirklich noch Frühling, Sommer, Herbst und Winter? Ist es nicht oft viel zu warm oder es tobt viel zu viel Unwetter draußen? Antonio Vivaldis *Die vier Jahreszeiten* trifft in diesem Familienkonzert auf die algorithmische Bearbeitung *For Seasons*. Wie viele Vogelstimmen können wir entdecken? Und warum lohnt es sich für Natur- und Artenschutz einzustehen?

Die *For Seasons* sind eine Initiative der Musiker*innen des NDR Elbphilharmonie Orchesters sowie von Jung von Matt SPREE basierend auf einer Komposition

von Simone Candotto (NDR Elbphilharmonie Orchester), Christian Rühle (Markenfilm Space), Fernando Knof und Felipe Sanchez-Luna (KlingKlangKlong), Sven Rebholz und Inka Weigl (Jung von Matt SPREE GmbH).

ANTONIO VIVALDI 1678 — 1741
Die vier Jahreszeiten (Auszüge)

+

SPACE & KLING KLANG KLONG
algorithmische Bearbeitung
SIMONE CANDOTTO
UND ROLAND GREUTER
Arrangement *For Seasons* (Auszüge)



Meditationen über das Mögliche und das Unmögliche. Wie beschreibt man die unfassbar große Natur der Alpen? Wie bringt man ein reines Naturton-Instrument mit einem sehr begrenzten und klar umrissenen Tonraum mit dem modernen Sinfonieorchester zusammen? Eine der größten und schönsten sinfonischen Dichtungen von Richard Strauss erzählt eine Wanderung in den Bergen: Vom Aufstieg über die Ruhe und das Glück auf dem Gipfel bis zum Abstieg im Gewitter. Der so kleine Mensch schwingt sich in diesem Klangtausch zu beinahe wahnsinniger Größe hinauf.



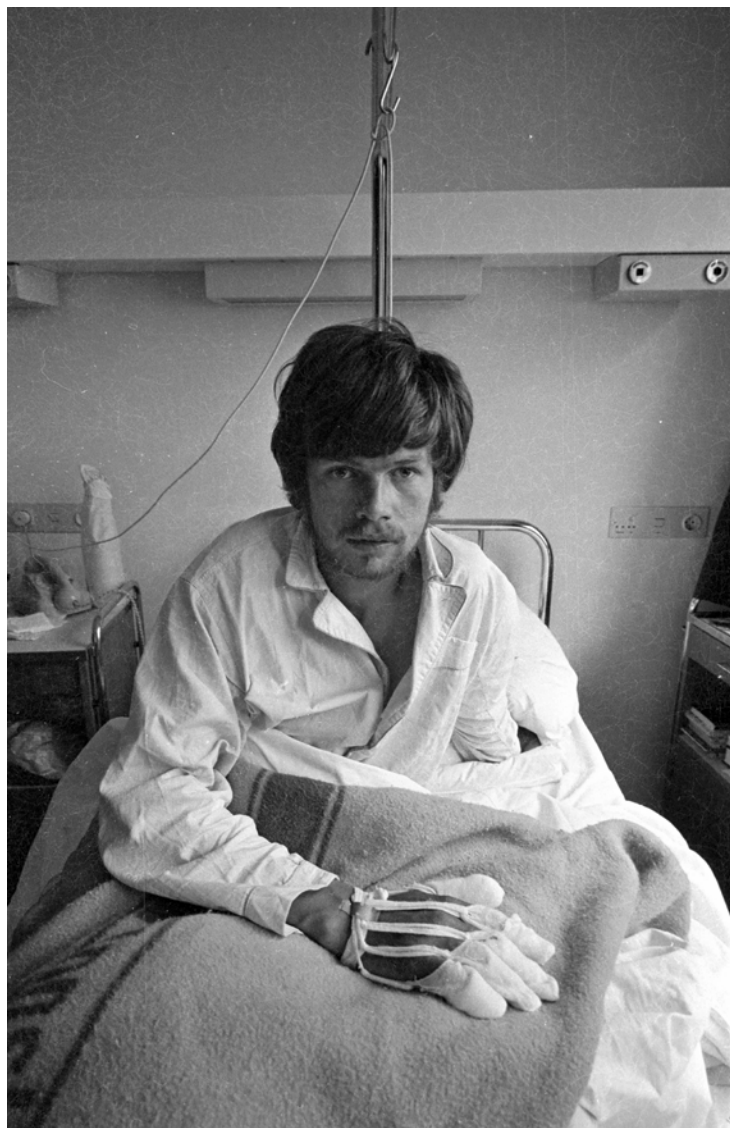
Die wilde Bergwelt wird geordnet, in Episoden, Tonarten, Stimmungsbilder gefasst – also: gezähmt. Ist sie dann noch so groß, wie man sie aus der Wirklichkeit in Erinnerung hat? Georg Fried-

sucht die Quadra-
kombiniert vier
ausschließlich
können, mit dem
fonieorchester,
Großen und Gan-
perierten Ton-

beruht. Die vier Solist*innen können sich nicht anpassen, sondern das »zivilisierte« große Kollektiv muss sich nach ihnen richten ... Ganz umgekehrt also, wie es bei uns oft mit der Natur ist, die der Zivilisation weicht.

GEORG FRIEDRICH HAAS *1953
Concerto grosso Nr. 1
für vier Alphörner und Orchester
+
RICHARD STRAUSS 1864 — 1949
Eine Alpensinfonie op. 64





Reinhold Messner im Krankenhaus nach der
Sigi-Löw-Gedächtnisexpedition zum Nanga Parbat 1970.

Alpensinfonie Im Spiegel 4

So 12/06/2022 11:00
Opernhaus Bonn

Im Gespräch → Reinhold Messner
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€ 29/25/23/18/15

Die Alpensinfonie auch im
Freitagskonzert 8

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5/Schüler*in
(begrenztes Angebot)



United Nations Climate Change
Goodwill Ambassador

Eine Bergsteigerlegende bei uns zu Gast im Gespräch mit Dirk Kaftan. Reinhold Messner ist jedoch weitaus mehr als ein Bergsteiger. Er ist seit Jahrzehnten ein unermüdlich Mahnender, Aufklärer, für die Schönheit der Natur und ihren Wert Kämpfender. Wir konfrontieren seine auf allen Gipfeln der Welt gewachsene Weisheit mit Richard Strauss' wuchernder Fantasie, mit seinen in Klang gefassten Alpen-Erinnerungen und Fantasien.

Als Richard Strauss fünf Jahre alt war, wurde der deutsche Alpenverein gegründet, zehn Jahre später gab es bei den diversen Alpenvereinen bereits beinahe 10.000 Mitglieder. Die Eisenbahn machte die Reise in die

Berge schneller und billiger. Aber erst die Zeit nach dem ersten Weltkrieg brachte den Massentourismus mit sich und den Beginn der Probleme, die das größte europäische Ökosystem heute bedrohen. Natur und Kultur, Vergangenheit

RICHARD STRAUSS 1864—1949
Eine Alpensinfonie op. 64

und Zukunft, Innen- und Außenwelten:
Überwältigende Orchestermusik und zeitgemäßer Kontext!

Beethoven-Lounge 3

Mo 13/06/2022 20:00
Pantheon

€20

Die letzte Lounge der Saison: Zusammenfassung und Kehraus. Blicken Sie mit uns und unseren musikalischen Talkgästen auf eine hoffentlich erfolgreiche und gesunde Spielzeit zurück! Feiern wir die Musik und den Sommer und wagen schon erste Ausblicke in die Spielzeit 2022/2023.

Open Philharmonics: Wasser marsch! Grenzenlos 2

Sa 18/06/2022 20:00
Telekom Dome

Begeisterte Freizeitmusiker*innen
und Wiederholungstäter*innen
aus Bonn und Umgebung
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

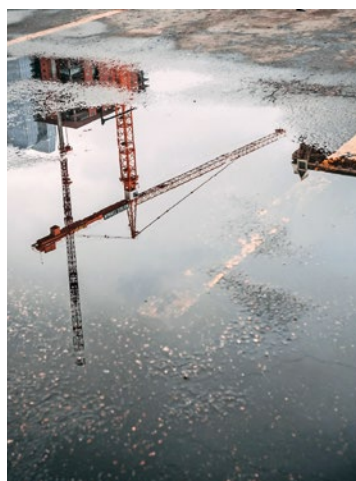
€10/5

Informationen und Anmeldung
ab Februar 2022 unter
→ beethoven-orchester.de

Werke von
BEDŘICH SMETANA,
KLAUS BADELT,
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
u. a.

Endlich sticht das Beethoven Orchester Bonn wieder gemeinsam mit seinen musikalischen Freund*innen aus der rheinisch-musikalischen Szene in See! Und dieses Mal wird es nass:

Wir wollen gemeinsam Musik zum Thema Wasser erarbeiten. Von den spektakulären Grooves der »Piraten der Karibik« über die unsterblichen Klänge der Moldau bis zu Händels Feuerwerksmusik... Feuerwerksmusik? Ja, klar: Denn deren Uraufführung endete in einem Fiasko im strömenden Regen... Dies und noch viel mehr erklingt im grandiosen Rahmen des Telekom Dome, wo sonst höchstens Schweißtropfen fliegen... Also alle an die Pumpen!



Jugendkonzert b+

Di 21/06/2022 18:00
Opernhaus Bonn

Projektklassen b+
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Moderator & Dirigent

Für Jugendliche ab 12 Jahren

€10/5 ermäßigt (exkl. VVK)

In Kooperation mit *Ludwig+Du*
des Beethovenfests Bonn
und dem Theater Bonn

PORTAL
■■■■■

LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770—1827
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Bei dem diesjährigen b+ Projekt steht Beethovens 8. Sinfonie im Zentrum. b+ will junge Menschen zum Hören führen und begeistern. Für ein Halbjahr arbeiten verschiedene Schulklassen thematisch zu den einzelnen Sätzen der Sinfonie. Die Schüler*innen entwickeln eigene künstlerische Beiträge zusammen mit Künstler*innen, Musikpädagog*innen und ihren Lehrer*innen zur Musik Beethovens. In unterschiedlichen Formen und künstlerischen Gattungen, sei es Tanz, Musik, Text oder bildende Kunst, präsentieren sie ihre Arbeit bei dem Abschlusskonzert zusammen mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan.

»Was finden wir heute in Beethoven? Was findet Beethoven in uns? Diese Fragen bewegen mich nicht nur im b+Projekt, sondern in jeder Auseinandersetzung mit Beethovens Werk. Sie sind aber für das b+Projekt absolut zentral, denn Fragen und Antworten über Generationen hinweg lassen uns alle die Musik und bestenfalls uns selbst in neuem Licht sehen.«
– Dirk Kaftan über b+

KLASSIK!PICKNICK 2022

So 26/06/2022 19:00
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Beethoven Orchester Bonn

Eintritt frei!

In Kooperation:
KUNST!RASEN

Die Saison endet dort, wo sie begonnen hat: im grünen Konzertsaal Bonns, auf dem KUNST!RASEN. Wie immer mit einer Mischung aus Sinfonischem und Vokalem, aus Schmissigem und Herzerwärmendem. Also Picknickdecke einpacken und sich auf eine musikalische Reise entführen lassen. Das Picknick beginnt um 17 Uhr, das Konzert um 19 Uhr.





bjung

122–127

Regelmäßige Vermittlungsangebote

Musik Eures Orchesters b.leuchten,
b.forschen und b.leben:

Entdecken: Instrumente hautnah

Orchestermusiker*innen besuchen verschiedene Einrichtungen und stellen ihre Instrumente vor. Hierbei wird nicht nur zugehört, sondern auch mitgemacht und mitgeklatscht. In Kooperation mit der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn gehen wir im Rahmen der musikalischen Früherziehung auch in Bonner Kindertagesstätten.

→ Kindergarten

→ Grundschule Klasse 1 + 2

LauschMobil

Das LauschMobil kommt in Kindergärten und Grundschulen. Ganz nah erleben die Kinder unsere Musiker*innen und lassen sich durch die Musik und spannende Geschichten fesseln.

→ Kindergarten

→ Grundschule Klasse 1 + 2

Neues LauschMobil

»Hier kommt keiner durch!« – das mit dem deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Buch von Isabel Minhós Martins und Bernardo P. Carvalho – führen wir in Kooperation mit dem Schauspiel Theater Bonn auf. Wir freuen uns auf eine mobile Neu-Produktion und spannende neue Musik.

→ Grundschule Klasse 1—3

PORTAL
■■■■■

Eingetaucht: Orchester hautnah

In einem aktiven Workshop stellen Musiker*innen sich, ihr Instrument und das Beethoven Orchester Bonn vor und laden zum Mitmachen ein. Im Gegenzug sind die Schüler*innen exklusiv und hautnah zu einer Probe in den Probensaal eingeladen.

→ Grundschule Klasse 3 + 4

→ Unter- und Mittelstufe

Rhapsody in School

Erleben Sie mit Ihrer Schulklasse Solist*innen aus unseren Konzerten im Klassenzimmer. Unser Kooperationspartner *Rhapsody in School* e. V. macht es möglich.

→ Weitere Infos unter

rhapsody-in-school.de

→ Unter-, Mittel- und Oberstufe

Probe on Tour

Kammerensembles des Beethoven Orchester Bonn proben bei Ihnen an der Schule ihr Konzertprogramm. Die Schüler*innen erleben alles über die Arbeit an den Stücken, Interpretationsspielraum und musikalisches Zusammenspiel.

→ Mittel- und Oberstufe

Konzerte für 5 €

Auch in dieser Saison bieten wir Schulklassen und Musikkursen der Mittel- und Oberstufe zu sämtlichen Konzerten der Reihen *Im Spiegel* und *Um Elf* Eintrittskarten für € 5/Schüler*in (exkl. VVK) an (begrenztes Angebot, nur über die Theater- und Konzertkasse).

Außerschulische Vermittlungsangebote

Actionbound

Eine digitale Schnitzeljagd für Familien durch Bonn mit viel Action und ganz viel Musik aus Beethovens Sinfonien wartet auf Euch! Ihr benötigt dazu die App »Actionbound« und ganz viel Spiel- und Entdeckungswillen. Weiteres unter actionbound.com/bound/beethoven-orchester und dem QR Code.

→ Familien mit Kindern von 5—11 Jahren



Ausstellung Beethoven Moves!

24/06—19/09/2021

Ausstellung im LVR-Landesmuseum Bonn
29/08/2021 11:30 + 13:00

Instrumentenvorstellungen Beethoven Moves! – unser gemeinsames Projekt zu Beethovens 5. Sinfonie und Jugendlichen in Kolumbien in Kooperation mit Don Bosco wird im LVR-Landesmuseum Bonn gezeigt. Außerdem erfahrt ihr alles zu den Instrumenten, die bei Beethovens 5. Sinfonie spielen und könnt Vieles mehr in der Ausstellung entdecken. Am 29/08/2021 finden im Rahmen der Ausstellungen Instrumentenvorstellungen statt. Weitere Informationen: landesmuseum-bonn.lvr.de
→ Für Kinder und Familien ab 6

Kulturrucksack in den Herbstferien

11/10—13/10/2021

im Jugendzentrum K7, Pennenfeld

Freude frei! An drei Nachmittagen in den Herbstferien wollen wir gemeinsam einen kurzen Animationsfilm zum Thema Spaß, Freude & Witz herstellen. Ihr seid dabei Geschichtenerzähler*innen, zeichnet Hintergründe, malt Figuren und seid für die Synchronisation zuständig. Dazu spielen wir Musik aus der 8. Sinfonie von Beethoven ein. Die 8. Sinfonie ist ein Musikstück, das freudig und lustig ist und wie ein Buch aus verschiedenen Kapiteln besteht. Und natürlich feiern wir am Schluss gemeinsam eine Film Premiere »online«. Einfach anmelden unter: portal@bonn.de
→ Jugendliche von 10—14 Jahren



Workshops BaseCamp Neue Musik

Mai 2022

Auch in diesem Jahr ist die musikalische Innovation Jugendlicher gefragt. Zusammen mit der Komponistin Helena Cánovas i Parés wollen wir gemeinsam Neue Musik schreiben und mit Geräuschen experimentieren. In Workshops entwickeln wir Kompositionen in der Natur. Eine Suche nach Zerstörung & Vielfalt! Weitere Infos ab Februar 2022 auf unserer Website.
→ Jugendliche ab 12 Jahren

Vorbereitende Workshops zum Freitagskonzert im Beethovenfest Bonn

August/September 2021

Konzertvorbereitende Workshops für Schulklassen der Klassenstufen 9—11 jeder Schulform zusammen mit LUDWIG+DU. Maßgeschneidert auf die Probe für unser Konzert im Beethovenfest mit Cameron Carpenter. → Mittel- und Oberstufe

b+

Februar—Juni 2022

Bei dem Schulprojekt b+ stellen wir jede Saison eine Beethoven-Sinfonie in den Mittelpunkt unserer kreativen Arbeit mit Schüler*innen. Künstler*innen, Musiker*innen und Musikvermittler*innen arbeiten gemeinsam mit Schüler*innen und Lehrer*innen an eigenen Beiträgen – tänzerisch, szenisch, musikalisch oder graphisch – für ein gemeinsames Konzert. Diese Saison findet das Abschlusskonzert rund um die 8. Sinfonie mit dem Beethoven Orchester Bonn am 21/06/2022 im Opernhaus statt.

Wir suchen für das Projekt fünf Klassen der Klassenstufen 8—12! → Mittel- und Oberstufe

PORTAL

Die Plattform Orchester und Theater für Alle zusammen mit dem Theater Bonn. Mehr Informationen zum Programm finden Sie im PORTAL-Heft oder melden Sie sich zu unserem Familien- oder Lehrer*innen-Newsletter an. Infos und Anmeldung unter portal@bonn.de.



Änderungen vorbehalten!

Kontakt

Leitung b.jung
Musikvermittlerin Lorna Bowden
(in Vertretung von Eva Eschweiler)
lorna.bowden@bonn.de
T 0228 77 6620

Patenschaft Bonner Jugendsinfonieorchester

So wie Ludwig van Beethoven in Bonn Förderung durch Unterricht, sein Mitwirken in der Hofkapelle und Kammermusikaktivitäten mit seinen Kollegen erfahren hat, so sollen auch heute die jungen Musiker*innen Starthilfe und Förderung in unserer Stadt erhalten. Seit 2006 unterstützen Orchester-musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn die jungen Musiker*innen des Bonner Jugendsinfonieorchester der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule durch zusätzliche Stimmproben für alle Register und deren Mitwirken beim einmal jährlich stattfindenden Patenschaftskonzert. Die Patenschaft trägt dazu bei, dass sich nicht wenige aus dem BJSO für ein Musikstudium entscheiden.

Im BJSO, das von seinem langjährigen musikalischen Leiter *Andreas Winnen* immer wieder zu musikalischen Höhenflügen geführt wird, haben Jugendliche zwischen zwölf und 22 Jahren, die sich durch ein erfolgreiches Probespiel qualifiziert haben, die Möglichkeit, in regelmäßiger Probenarbeit sowohl ihre Erfahrung im sinfonischen Zusammenspiel auszubauen als auch große Werke der Orchesterliteratur zu erarbeiten.

Konzertreisen stellen einen wichtigen Bestandteil des Orchesters als Kulturbotschafter Bonns dar und führten es in den letzten Jahren u. a. nach Polen, Italien, Frankreich, England und Mauritius, wo es als erstes großes ausländisches Sinfonieorchester seit 40 Jahren auftrat.

Kontakt

Lothar Reiche-Ebert
lothar.reiche-ebert@bonn.de
T 0228 77 4520

Bewerbungen für ein Vorspiel
→ musikschule.bonn.de

In Kooperation:
Ludwig-van-Beethoven-
Musikschule



128–145

Das Beethoven Orchester Bonn versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter Beethovens – sowohl in die Stadt hinein, als auch in die Welt hinaus. Neben der Arbeit mit internationalen Solist*innen wie Cameron Carpenter, Katja Riemann, Martin Grubinger und Lucienne Renaudin Vary richtet sich der Fokus der Arbeit auf die Erarbeitung historischen Repertoires in der Reihe *Hofkapelle*, auf interkulturelle Projekte sowie partizipative und pädagogische Konzerte. Dabei wurden ungewöhnliche Konzertformate erprobt und gemeinsam mit Kooperationspartnern wie z. B. der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, der Universität Bonn, dem Theater Bonn und der Deutschen Telekom nach lebendigen und zeitgemäßen Wegen für die Vermittlung künstlerischer Inhalte gesucht.

Exemplarisch für die Arbeit des Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen wie z. B. die Oper *Irrelohe* von Franz Schreker. Die erste gemeinsame Produktion mit Dirk Kaftan, Beethovens *Egmont*, wurde von der Kritik hoch gelobt und 2020 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. Die Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1907 zurück, in dem die Beethovenstadt nach der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot und Kurt Masur etablierten den Klangkörper in der Spitzenklasse der Orchester in

Deutschland. Seit Beginn der Saison 2017/2018 steht das Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan, davor lenkten der Schweizer Stefan Blunier und Christof Prick die Geschicke des Orchesters.

Erfolgreiche Konzerte und Gastspiele weit über die Grenzen Deutschlands hinaus trugen zum guten Ruf des Orchesters bei. Während der COVID-19 Pandemie engagierten sich die Orchestermusiker*innen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen: Sie traten u. a. in ihrer Freizeit mit Konzerten vor und in Senior*innen-, Pflege- und Kinderheimen auf, halfen beim Betrieb des Bonner Impfzentrums und streamten zahlreiche Konzerte. Außerdem sind unterschiedliche digitale Formate für Kinder, Schüler*innen und Erwachsene entstanden, um auch während der Zeiten der »Shutdowns« durch Musik Hoffnung und Freude zu bereiten.

Anfang 2021 wurde das Beethoven Orchester vom UN-Klimasekretariat (UNFCCC) zum »United Nations Climate Change Goodwill Ambassador« ernannt. Dies ermöglicht es dem Orchester gemeinsam mit dem Klimasekretariat neue Formen nachhaltiger Kulturarbeit im Sinne der 2017 formulierten 17 Nachhaltigkeitsziele der UN zu entwickeln. Im August 2021 wurde das Beethoven Orchester Bonn unter anderem für »seine partizipativen Konzepte und den Anspruch, mit dem Publikum und seinem Namenspatron Beethoven zu neuen musikalischen Ufern aufzubrechen« mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet.

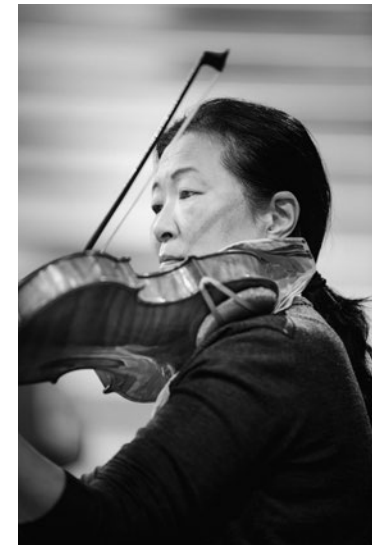
Seit Sommer 2017 ist Dirk Kaftan Generalmusikdirektor des Beethoven Orchester Bonn und der Oper Bonn. In der Spielzeit 2021/2022 dirigiert er neben zahlreichen Konzerten Richard Strauss' Oper *Arabella* und Giacomo Meyerbeers selten aufgeführte Oper *Feldlager in Schlesien*. Im Konzertbereich führt er erfolgreiche Reihen, die ihn mit Künstlern wie Matthias Brandt und Rafik Schami zusammenführten, fort und freut sich u. a. auf die musikalischen Gäste Cameron Carpenter und Lucienne Renaudin Vary. Für das Beethoven-Jubiläumsjahr war er Initiator und Motor für eine ganze Reihe von Projekten wie den *Beethoven-Lounges*, *Hofkapelle* und *Beethoven Moves!* die sich mit dem großen Bonner Sohn beschäftigten. Während der COVID-19 Pandemie entwickelte er neue Konzertformate wie u. a. *Beethoven Pur*, in denen die Sinfonien von Ludwig van Beethoven in kammermusikalischer Besetzung aufgeführt werden konnten.

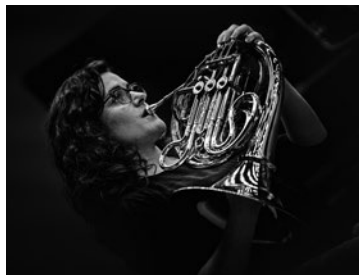
Dirk Kaftans Repertoire ist breit und reicht von stürmisch gefeierten Beethoven-Sinfonien bis zu Nonos *Intolleranza* 1960, von der *Lustigen Witwe* bis zu interkulturellen Projekten. Dirk Kaftan ist an großen Häusern gern gesehener Gast, zuletzt u. a. beim Bruckner-Orchester Linz, beim Ensemble Modern und mit einem vielbeachteten *Tristan* an der Staatsoper Hannover. Er brachte Produktionen an der Volksoper in Wien und an der Königlichen Oper in Kopenhagen heraus und dirigierte Vorstellungs-Serien in Berlin und Dresden. 2016 leitete er bei

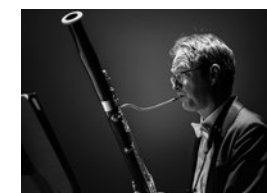
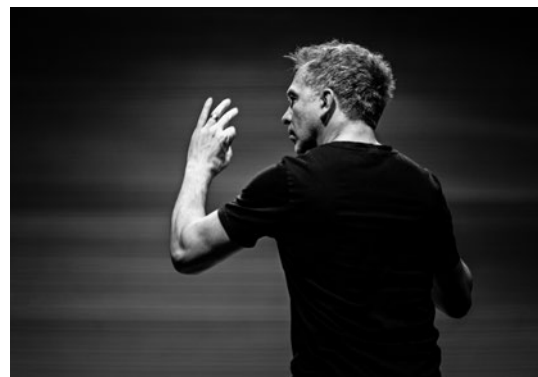
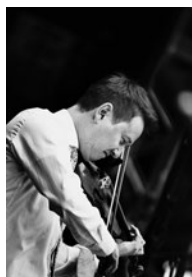
den Bregenzer Festspielen Miroslav Srnkas *Make No Noise* sowie 2021 *Nero* von Arrigo Boito. Bei aller Freude an der Gastiertätigkeit steht für Dirk Kaftan immer die Arbeit im eigenen Haus im Mittelpunkt, in der Ensemblepflege, aber auch in der Auseinandersetzung mit Chor und Orchester. Diese aus der Kapellmeistertradition erwachsende Berufsauffassung hat ihn seit seinen ersten Stellen begleitet, aber auch bei seiner Tätigkeit als Generalmusikdirektor in Augsburg und Graz. Seine Arbeit wird von Publikum und Kritik gleichermaßen geschätzt, hochgelobte CDs liegen vor: Zuletzt erschien 2019 Beethovens *Egmont*, die erste Produktion mit dem Beethoven Orchester Bonn, die von der Kritik begeistert aufgenommen und 2020 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet wurde. Davor entstanden in Graz und Augsburg u. a. *Der ferne Klang*, *Jenufa* und *Die griechische Passion*.

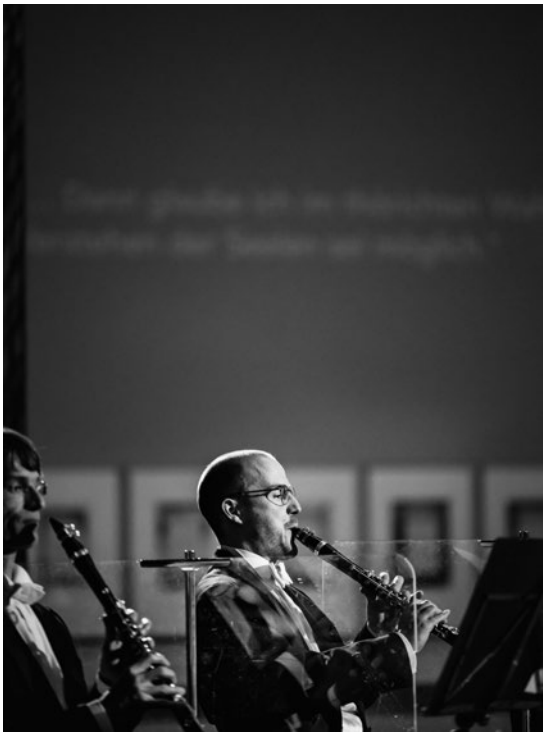
Gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn ist Dirk Kaftan in 2021 vom UN-Klimasekretariat (UNFCCC) zum »United Nations Climate Change Goodwill Ambassador« ernannt worden und hat den Europäischen Kulturpreis 2021 erhalten.

»Auf Menschen zugehen«, »Kräfte bündeln«: Das ist wichtig für den Bonner Generalmusikdirektor, und das spiegelt sich in seiner Arbeit wider. Ob im Umgang mit Musiker*innen oder im Kontakt mit dem Publikum: Dirk Kaftan wünscht sich, dass Musik immer als wesentlicher Teil des Lebens wahrgenommen wird: Sie ist eine Einladung zum Mitdenken und Mittun.









Die Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn sind seit März 2021 Mitglied im Verein »Orchester des Wandels«. Dieser ist ein Zusammenschluss einzelner Musiker*innen aus deutschlandweiten Berufsorchestern, vernetzt mit international anerkannten Wissenschaftler*innen, die sich dem Thema Klimaschutz widmen. Als Kulturschaffende wollen sie Verantwortung übernehmen, indem sie konkrete regionale und globale Klimaschutzprojekte verwirklichen, den eigenen Betrieb zukunftsfähig machen und mit Hilfe der visionären Kraft der Musik das Publikum für den Klima- und Naturschutz begeistern.

Mit Benefizkonzerten fördern die Orchester des Wandels ihr gemeinsames Hauptprojekt auf Madagaskar. Hier geht es darum, Regenwald wieder aufzuforsten. Ausführende Partner sind der Zoo Zürich und die Wildlife Conservation Society. Illegaler Abbau von Edelhölzern und deren Handel ist global ein großes Problem und hat mancherorts zur Bedrohung oder sogar zum Verschwinden

ganzer Ökosysteme beigetragen. Auch für den Bau von Musikinstrumenten werden neben einheimischen verschiedene exotische Hölzer verwendet, die teilweise vom Aussterben bedroht sind. Den Bestand dieser Hölzer und deren Ökosysteme zu schützen, liegt den Musiker*innen besonders am Herzen.

Unsere Mitgliedschaft im Orchester des Wandels e. V. verstehen wir Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn als sinnvolle Ergänzung zur offiziellen Ernennung des Orchesters zum »Klimabotschafter«. In privater Initiative engagieren wir uns für die Vernetzung mit lokalen Institutionen und Akteur*innen. Durch thematisch verknüpfte Kammerkonzerte, Aktionen und Beiträge soll das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus gebracht werden.

Am Sonntag, den 12/09/2021 wird in Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur ein Musikalischer Waldspaziergang unter dem Titel »WALD.MUSIK.WANDEL« an der Waldau mit Musikbeiträgen und Informationen stattfinden.



Bildung
Politik
Arbeiter

Besetzung

1. Violine

Mikhail Ovrutsky

N. N.

Artur Chermonov

N. N.

Mugurel Markos

Irakli Tsadaia

Wolfram Lehnert

Theresia Veale

Veronica Wehling

Sonja Wiedebusch

Irina Rohde

Daniele Di Renzo

Alexander Lifland

Susanne Rohe

Ieva Andreeva

Hitoshi Ooka

Victoria Gusachenko

Mladen Drenić

Anna Putnikova

2. Violine

N. N.

Maria Geißler

Melanie Torres-Meißner

Keunah Park

N. N.

Kristina Nukii

Beate Ochs

Astrida Steinate

Mechthild Bozzetti

Vivien Wald

Stefanie Brewing

Mareike Neumann

Pedro de Vasconcelos Barreto

Naoki Yamaguchi

Viola

Ulrich Hartmann

Susanne Roehrig

Anna Krimm

Christian Fischer

Martin Wandel

Engin Lössl

Michael Bergen

Susanne Dürmeyer

Christine Kinder

Thomas Plümacher

Johannes Weeth

Ji Eun Yang

N. N.

Violoncello

Grigory Alumyan

N. N.

Markus Rundel

Se-Eun Hyun

Markus Fassbender

Benjamin Hönle-Marttunen

Johannes Rapp

Caroline Steiner

Ines Altmann

Lena Ovrutsky-Wignjosaputro

Yejin Kim

Kontrabass

Róbert Grondžel

N. N.

Maren Rabien

Andreas Marner

Harry Anderwaldt

Peter Cender

Frank Geuer

Daniel López Giménez

Flöte

Günter Valléry

Mariska van der Sande

Eva Maria Thiébaud

Julia Bremm

Ursula Grote

Oboe

Gunde Hamraths

Keita Yamamoto

N. N.

Susanne van Zoelen-Lucker

Volker Kriegsmann

Klarinette

Hans-Joachim Mohrmann

Amelie Bertlwieser

Henry Paulus

Florian Gyßling

Matthias Schuler

Fagott

Yuto Suzuki

Thomas Ludes

Ermal Jaho

Henning Groscurth

Raymund Otten

Horn

Gillian Williams

Geoffrey Winter

Daniel Lohmüller

Stephanie Davis

Rohan Richards

Thomas Kletti

Charles Putnam

Trompete

Gregor Leczkowski

Bernd Fritz

José Real Cintero

Alfred Spliesgar

Stephen Williams

Posaune

Hans-Peter Bausch

Oliver Meißner

Gerhard Lederer

Rudolf Wedel

Nándor Némethi

Tuba

Christoph Schneider

Harfe

Johanna Welsch

Pauke/Schlagzeug

Markus Knoben

Hermann-Josef Tillmann

Camillo Anderwaldt

Peter Hänsch

Orchestervorstand

Rohan Richards (Sprecher)

Mechthild Bozzetti

Mareike Neumann

Theresia Veale

Gillian Williams

Team

Generalmusikdirektor

Dirk Kaftan

Orchesterdirektor

Michael Horn

Leiter Marketing

Felix von Hagen

Leitender Dramaturg

Tilmann Böttcher

Assistentin des Orchesterdirektors

Julia John

Pressereferent/ Referent des GMD

Markus Reifenberg

Musikvermittlerin/ Konzertpädagogin

Lorna Bowden
(in Vertretung von
Eva Eschweiler)

Leiterin der Orchesterverwaltung

Anke Staus

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Sonja Fecker
Karla Krewel
Petra Bettag
Barbara Hoffmann

Orchesterinspektorin

Susanne Jach

Assistentin im KBB

Leoni Jüttendonk

Notenbibliothekar

Axel Kobbelt-Ufermann

Orchesterinspizient

Jörg Mebus

Orchesterwarte

Vincent Eich
Jan Mebus
Goswin Spieß
Rico Schmandt

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e.V.

Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn wurde bereits 1852 als »Städtischer Gesangverein« gegründet und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Er ist der Pflege des chorsinfonischen Repertoires seiner Tradition bis heute treu geblieben. Die Mitwirkung bei den städtischen Chorkonzerten unter der Leitung des Bonner Generalmusikdirektors sieht der Chor als seine Hauptaufgabe an. Darüber hinaus wirkt er häufig beim internationalen Beethovenfest mit und gestaltet regelmäßig eigene Konzerte in Bonn. Beliebt sind die in Kammerchorbesetzung durchgeführten Konzerte des Philharmonischen Chores zugunsten des Erhalts des Alten Friedhofs in Bonn. Auch ist es dem Philharmonischen Chor Bonn ein weiteres besonderes Anliegen, Kinder und Jugendliche durch abwechslungsreiche Schulprojekte an die Musik des klassischen Repertoires heranzuführen.

Als musikalischer Botschafter der Beethovenstadt Bonn nimmt der Philharmonische Chor gerne Gastkonzerte im In- und Ausland wahr. Gastspiele in Köln, Dortmund und Düsseldorf sowie Konzertreisen nach Japan, England, Frankreich, Belgien und in die Schweiz geben davon Zeugnis. Beim internationalen Lucerne Festival 2013 gab der Philharmonische Chor sein Debüt an der Seite des Philharmonia Orchestra London mit *Roméo et Juliette* von Hector Berlioz unter der Leitung von Esa-Pekka Salonen.

Bei seinen zahlreichen Auftritten hat der Philharmonische Chor mit namhaften Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Markus Stenz, Christoph Prick und Christian Arming sowie Spitzenorchestern wie dem Philharmonia Orchestra London, dem Gürzenich-Orchester oder dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège zusammengearbeitet.

Zu den Höhepunkten der musikalischen Arbeit in der jüngeren Vergangenheit zählen Giuseppe Verdis *Messa da Requiem* im Rahmen eines internationalen Gemeinschaftsprojektes mit der Brussels Choral Society mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dirk Kaftan sowie Benjamin Britten's *War Requiem* im WCCB und Antonín Dvořáks *Stabat Mater* in der Oper Bonn. Ein ganz besonderes Highlight – und Glücksfall – war im letzten Jahr, dass der Kammerchor des Philharmonischen Chores trotz Coronapandemie und den damit einhergehenden zahlreichen Absagen der Konzerte und dem Herunterfahren des gesamten Kulturlebens, im September 2020 seinen Beitrag zum Beethovenjubiläum, die BTHVN2020-geförderte Aufführung von Beethovens Bonner Kantaten, auf dem Alten Friedhof in Bonn unter Einhaltung von strengen Corona-Auflagen und eines ausgezeichneten Hygienekonzeptes, leisten konnte. Ein wahrlich »einmaliges« und bewegendes Erlebnis in diesem besonderen Jahr!



Service

146–151

Konzerteinführungen

In den Einführungen vor den *Freitagskonzerten*, *Um Elf* und den *Montagskonzerten* erfahren Sie unter anderem Interessantes über die gespielten Werke, geistesgeschichtliche Zusammenhänge oder Anekdoten aus dem Leben der Komponist*innen. Konzertbesucher*innen sind herzlich eingeladen!

Führungen

Vor den *Konzerten im Alten Bundesrat* bietet das Haus der Geschichte jeweils um 19:15 Uhr eine Kurzführung an.

NachKlang

Die Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V. lädt Sie im Anschluss an ausgewählte Sinfoniekonzerte zu einem moderierten Gespräch mit den Künstler*innen und Dirigent*innen ein. Die Termine werden noch unter beethoven-orchester.de bekannt gegeben.

print@home

Mit print@home drucken Sie Ihre Tickets und zusätzlich den Fahrausweis im VRS-Gebiet bequem selbst aus. Die Onlinebuchung ist für alle Konzerte unter beethoven-orchester.de oder unter bonnticket.de möglich.

Internet

Neueste Informationen vom Beethoven Orchester Bonn erfahren Sie im Internet – mit Fotos, Videos, Hintergrundinformationen, Newsletter, Gewinnspielen und Vielem mehr. Unsere Programmhefte können Sie vor dem jeweiligen Konzerttermin kostenlos als PDF-Datei herunterladen.
→ beethoven-orchester.de
→ facebook.com/BeethovenOrchesterBonn
→ youtube.com/user/BeethovenOrch
→ instagram.com/beethovenorchesterbonn

Sämtliche Angebote können jedoch nur stattfinden, sofern die aktuellen Hygiene- und Schutzvorordnungen dies vor Ort zulassen. Bitte informieren Sie sich vor jeder Veranstaltung auf unserer Internetseite beethoven-orchester.de, bei der Theater- und Konzertkasse oder abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter.

Theater- und Konzertkasse

Windeckstraße 1
53111 Bonn

T 0228 77 8008
F 0228 77 5775

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo—Fr 10:00—14:00
+ 15:00—18:00
Sa 10:30—16:00

TELEFONISCHE VORBESTELLUNG
Mo—Sa 10:00—14:00
theaterkasse@bonn.de
→ beethoven-orchester.de

Kasse im Schauspielhaus

Am Michaelshof 9
53177 Bad Godesberg

T 0228 77 8022

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo—Fr 10:00—14:00
+ 15:00—18:00
Sa 10:00—13:00

Bonnticket

T 0228 50 2010
F 0228 9104 1914
→ bonnticket.de

Bonn

Konzertkasse Kaufhof
Remigiusstraße 20—24
53111 Bonn
T 0228 69 7980

Brühl

brühl-info
Uhlstraße 1
50321 Brühl
T 02232 7 9569

Brühler Schlossbote
Uhlstraße 102
50321 Brühl
T 02232 945 20 22/51/54

Düsseldorf

Touristinformation
am Hauptbahnhof
Immermannstraße 65b
40210 Düsseldorf
T 0211 1720 2844

Köln

Kölnticket
T 0221 2801

Theaterkasse Kaufhof
Hohe Straße 43—51
50667 Köln
T 0221 257 8811

Aula der Universität Bonn

Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn (Zugang über Arkadenhof)

HALTESTELLE
→ Universität/Markt

PARKEN
→ Stiftsgarage
→ Unigarage

BaseCamp Bonn

In der Raste 1
53129 Bonn

HALTESTELLE
→ Ollenhauerstraße

PARKEN
→ im Bereich des BaseCamp

Beethoven-Haus
Bonngasse 24—26
53111 Bonn

HALTESTELLE
→ Bertha-von-Suttner-Platz/
Beethoven-Haus

PARKEN
→ Stiftsgarage

Bundeskunsthalle
Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn

HALTESTELLE
→ Heussallee/
Museumsmeile

PARKEN
→ Parkhaus
(Emil-Nolde-Straße 11)

Bundesrat
Platz der Vereinten Nationen 7
53113 Bonn

HALTESTELLE
→ Heussallee/
Museumsmeile
oder Deutsche Welle

PARKEN
→ Parkhaus am WCCB

Kreuzkirche
Kaiserplatz 1
53113 Bonn

HALTESTELLE
→ Hauptbahnhof

PARKEN
→ im Bereich der Kirche

KUNSTIRASEN
Charles-de-Gaulle-Straße
53113 Bonn

HALTESTELLE
→ Rheinaue

PARKEN
→ Parkplatz Rheinaue

La Redoute
Kurfürstenallee 1
53177 Bonn

HALTESTELLE
→ Brunnenallee

PARKEN
→ Kurfürstenbad

Opernhaus
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn

HALTESTELLE
→ Bertha-von-Suttner-Platz/
Beethoven-Haus
→ Brüdergasse/
Bertha-von-Suttner-Platz
→ Opernhaus

PARKEN
→ Parkhaus der Oper

Pantheon
Siegburger Str. 42
53229 Bonn

HALTESTELLE
→ Pantheon

PARKEN
→ auf dem Hof vom Pantheon

Rhein-Mosel-Halle Koblenz
Julius-Wegeler-Straße 4
56068 Koblenz

HALTESTELLE
→ Koblenz Hauptbahnhof
nur wenige Gehminuten entfernt

PARKEN
→ Parkhaus
Rhein-Mosel-Halle

Telekom Dome
Basketsring 1
53123 Bonn

HALTESTELLE
→ Basketsring

PARKEN
→ im Bereich der Hardtberghalle

Telekom Forum
Landgrabenweg 151
53227 Bonn-Beuel

HALTESTELLE
→ Telekom Forum
→ Schießbergweg

PARKEN
→ Parkplätze sind ausgewiesen

Telekom-Zentrale
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn

HALTESTELLE
→ Deutsche Telekom

PARKEN
→ Parkhaus (Nahum-Goldmann-Allee)

Theater Bonn (Gelände der Theaterwerkstätten Beuel)
Siegburger Str. 42
53229 Bonn-Beuel

HALTESTELLE
→ Pantheon

PARKEN
→ auf dem Gelände

World Conference Center Bonn (WCCB)
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn

HALTESTELLE
→ Heussallee/
Museumsmeile

PARKEN
→ Karl-Carstens-Straße
(Zufahrt über Welckerstraße)

Einzelkarten

**Theater- und
Konzertkasse**
0228 77 8008

Kasse im Schauspielhaus
0228 77 8022

Bonnticket
0228 50 2010

Allgemeines

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es nötig sein, verschiedene Anpassungen vorzunehmen, damit das Beethoven Orchester Bonn überhaupt wieder Konzerte veranstalten kann. Kurzfristige Änderungen oder gar Absagen, auch während der laufenden Saison, können nicht ausgeschlossen werden. Bitte informieren Sie sich daher immer aktuell bei der Theater- und Konzertkasse, auf unserer Internetseite beethoven-orchester.de oder abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter.

Vorverkauf

Der Vorverkauf beginnt vier Wochen vor dem jeweiligen Konzert des Beethoven Orchester Bonn. Aufgrund der Hygiene- und Schutzverordnung ist eine Reduzierung des Platzangebots möglich. In allen Spielstätten steht ein bedarfsgerechtes und vordefiniertes Platzangebot zur Verfügung.

**Bestellung von
Einzelkarten**
Einzelkarten können Sie

bei der Theater- und Konzertkasse und bei allen weiteren Vorverkaufsstellen vorbestellen. Die Bearbeitung schriftlicher Vorbestellungen erfolgt ab dem ersten Tag des Vorverkaufs nach Öffnung der Kasse. Ihre vorbestellten Karten müssen innerhalb von fünf Tagen nach Bestätigung durch die Konzertkasse bezahlt und abgeholt werden. Die Vorverkaufskassen erheben eine Vorverkaufsgebühr sowie u. U. unterschiedliche Service-Gebühren. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ihre Karten gegen eine Bearbeitungs- und Versandpauschale in Höhe von 3 € per Post zu. Mit unserem Angebot print@home können Sie Ihre Karten bequem von zu Hause unter beethoven-orchester.de bestellen und sofort ausdrucken. Sie können Ihre Karten telefonisch unter 0228 77 8008 (Theater- und Konzertkasse der Bundesstadt Bonn) oder unter 0228 50 2010 (Bonnticket) und über die Internetseiten beethoven-orchester.de sowie bonnticket.de bestellen.

Abendkasse

Die Abendkasse bei Sinfoniekonzerten öffnet eine Stunde, bei allen anderen Konzerten 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung.

Ermäßigungen

Kinder ab zwei Jahren und Jugendliche bis zur

Vollendung des 18. Lebensjahres, Studenten*innen und Auszubildende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Helfer*innen im freiwilligen sozialen Jahr, Grundwehrdienstleistende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes und Inhaber*innen von Bonn-Ausweisen erhalten gegen Nachweis eine Ermäßigung von 50 % auf den Tageskartenpreis. Kinder unter zwei Jahren und Begleitpersonen von Schwerbehinderten, deren Ausweis den Vermerk »B« trägt, erhalten freien Eintritt (gilt nicht für die *Sitzkissen-, Kinder- und Familienkonzerte*).

Kostenlose Eintrittskarten werden nur bei der Theater- und Konzertkasse oder in der Kasse im Schauspielhaus Bad Godesberg (ehem. Kammerspiele) ausgegeben. Es kann jeweils nur eine Preisermäßigung beansprucht werden.

Neubürger-Gutschein

Inhaber*innen eines »Neubürger-Gutscheines« erhalten kostenlos eine Konzertkarte ihrer Wahl. Bitte lösen Sie Ihren Gutschein persönlich bei der Theater- und Konzertkasse oder an der Abendkasse ein. Eine Vorbestellung der Karten ist nicht möglich.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse ab einem Wert von mindestens 10 € frei wählbar. Die oder der glücklich Beschenkte kann den Gutschein gegen eine Konzertkarte zu einem Konzert ihrer/seiner Wahl einlösen.

FamilienCard

Mit der FamilienCard können Sie bis zu zwei Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos ins Konzert mitnehmen. Die FamilienCard erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse gebührenfrei. Zum Preis einer Konzertkarte (nur Vollzahler) erhalten Sie bis zu zwei Freikarten für Ihre Kinder. Dieses Angebot gilt nicht für die *Kinder- und Familienkonzerte*.

Konzertkarten als

Fahrausweis
Ihre Konzertkarte gilt am Konzerttag (4 Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Service für

Schwergeschädigte
Falls Sie Hilfe benötigen, um an Ihren Sitzplatz zu gelangen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter*innen am Infostand oder an das Einlasspersonal.

Abonnements

Abonnements

In der kommenden Spielzeit 2021/2022 wird es aufgrund der fehlenden Planungssicherheit keine Festmiete-Abonnements geben. Wenn Sie in der Spielzeit 2019/2020 Festmiete-Abonent*in beim Beethoven Orchester Bonn waren und nicht gekündigt haben, ist Ihr Abonnement für die Spielzeit 2021/2022 eingefroren. Dies betrifft die Reihen *Freitagskonzerte, Um Elf, Im Spiegel, Familienkonzerte, Kinderkonzerte* und *Montagskonzerte*. Sie erhalten in der Spielzeit 2022/2023 Ihren gewohnten Platz in Ihrem Abonnement zurück, sofern dies die geltenden Vorschriften zulassen.

Für die Spielzeit 2021/2022 nutzen Sie die Vorteile Ihres Abonent*innen-Status' und erhalten als Festmiete-Abonent*in beim Ticketkauf für das Beethoven Orchester Bonn 25 % Ermäßigung auf Konzerte innerhalb Ihrer bisherigen Abonnementreihe sowie 10 % für jede weitere Eintrittskarte außerhalb Ihrer bisherigen Abonnementreihe. Wir bitten daher all unsere Abonent*innen mit Festmieten nach Erhalt des Spielzeithefts umgehend Kontakt mit der Theater- und Konzertkasse aufzunehmen, um die gewünschten Konzertkarten einzeln zu erwerben. Es werden in dieser Saison ausnahmsweise keine Rechnungen für Abonnement-Ausweise automatisch im Vorfeld verschickt. Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihnen Ihre bisherigen Wunschplätze nicht garantieren können. Das *Abo OK*, *Abo Querbeet* sowie *Abo Variable 4* und *6* können in der Spielzeit 2021/2022 vorübergehend nicht mehr angeboten werden.

Der Vorverkauf beginnt bis auf Weiteres vier Wochen vor dem jeweiligen Konzerttermin.

Wertgutscheine

Ihre Umtauschscheine (Abo) und Wertgutscheine für ausgefallene Konzerte behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit und können mit dem Kauf von Einzelkarten verrechnet werden.

Verlängerung

Ihr bisheriges Abonnement behält seine Gültigkeit auch für die darauffolgende Saison 2022/2023, falls Sie es nicht bis vier Wochen nach Bekanntgabe des neuen Saisonprogramms 2022/2023 schriftlich kündigen.



**Verlieben
Sie sich neu
in Ludwig van
Beethoven
Werden Sie
Mitglied –
wir freuen
uns auf Sie!**

Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V.
Postfach 180107 53031 Bonn freunde-bob@web.de

FOKUS | '33 |

FORSCHUNGSREISE ZU DEN URSACHEN
VON VERSCHWINDEN UND VERBLEIBEN

AUFFÜHRUNGEN AUSSTELLUNGEN VORTRÄGE PUBLIKATIONEN

OPER 2021 – 2023

RICHARD STRAUSS

ARABELLA

ROLF LIEBERMANN

LEONORE 40/45

GIACOMO MEYERBEER

EIN FELDLAGER IN SCHLESIE

CLEMENS VON FRANCKENSTEIN

**LI-TAI-PE
DES KAISERS DICHTER**

KURT WEILL

**AUFSTIEG UND FALL
DER STADT MAHAGONNY**

ALBERTO FRANCHETTI

ASRAEL

FRANZ SCHREKER

DER SINGENDE TEUFEL

ARNOLD SCHÖNBERG

MOSES UND ARON

*Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
in Zusammenarbeit mit dem NRWKULTURsekretariat*

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**

**FREUDE.
JOY.
BONN.**

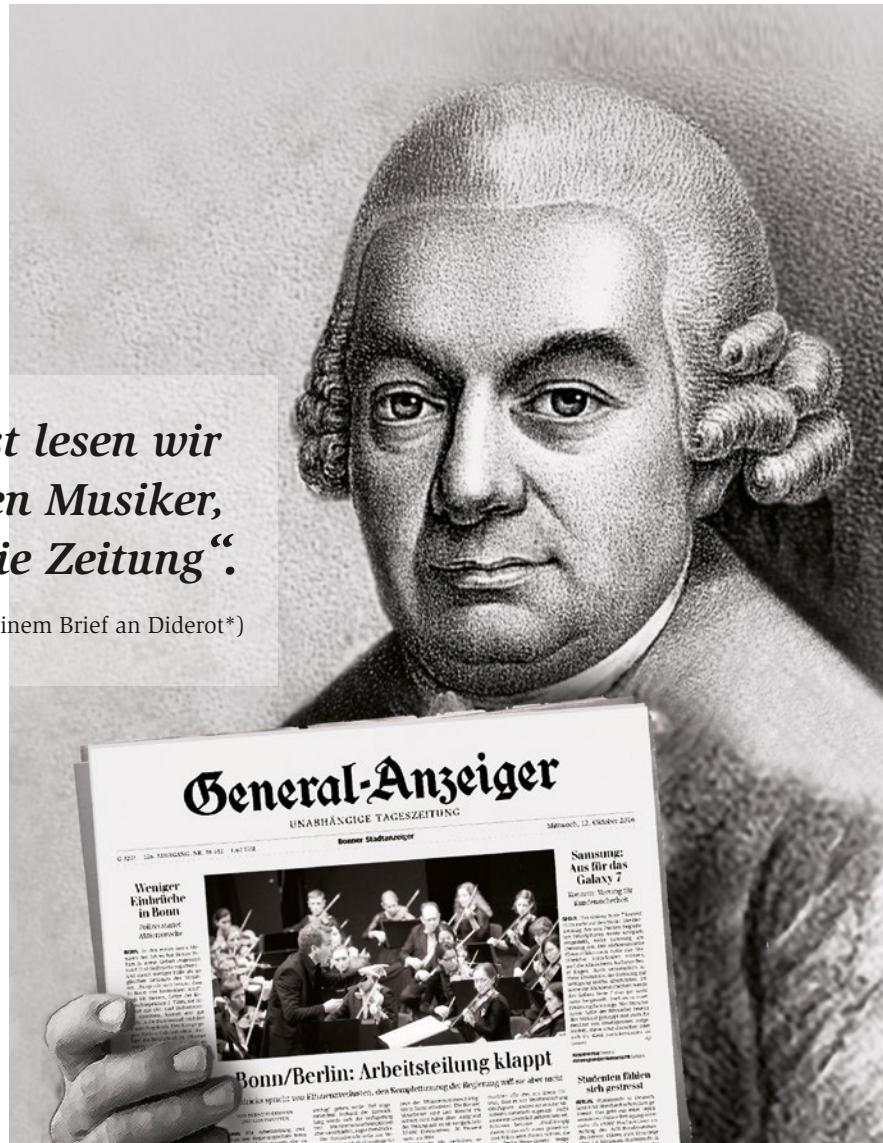


THEATER BONN

Gestatten, Carl Emanuel Bach, Zeitungleser

*„Zumindest lesen wir
ungebildeten Musiker,
Monsieur, die Zeitung“.*

(Carl Emanuel Bach in einem Brief an Diderot*)



*Als Antwort auf einen Brief Diderots, in dem dieser um Noten für seine Tochter bittet und auf seine Bedeutung als Schriftsteller und Verfasser der Enzyklopädie hinweist, schreibt Bach: „Monsieur, ich bin Hermandure, vielleicht sogar Ostgote, und dennoch ist mir der Name Diderot nicht unbekannt. Aber auch angenommen, ich wüsste weder vom Vater der zärtlichen Sophie, noch vom berühmten Herausgeber dieses bewundernswerten Buches, zumindest lesen wir ungebildeten Musiker, Monsieur, die Zeitung“.

General-Anzeiger
ga.de

WDR 3

DAS KULTUR RADIO

**KLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTUR**

**JETZT
WDR 3
GENIESSEN**



Wir sind deins.
ARD 1

Konzertsaison 2021/22

— im Kammermusiksaal
des Beethoven-Hauses

— Kammerkonzerte, Liederabende,
Klavierrecitals, Jazz-Konzerte,
Filmabende u.v.m.

— Künstler, Termine und Programme
unter www.beethoven.de

BTHVN BEETHOVEN-HAUS
2020 BONN

BEETHOVENORCHESTER BONN



„Es fasziniert der farbfrohe,
hochdynamische, räumliche Klang.
Auch auf einer herkömmlichen
Stereosanlage beeindruckt die tiefe
Räumlichkeit der Aufnahme.“
(Audio)

**WUM und BUM
und die Damen
DING DONG**

Gordon Kampe
Sunnyi Melles
Beethoven
Orchester Bonn
Dirk Kaftan

MDG 337 2143-2



www.mdg.de

mdg

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)

Egmont

Schauspielmusik op. 84
Matthias Brandt, Sprecher
Olga Bezsmertna, Sopran
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan

MDG 937 2111-6
(Hybrid-SACD)



Ludwig van Beethoven

**Sämtliche Sinfonien &
ausgewählte Ouvertüren**

Die Ruinen von Athen op. 113
Zur Namensfeier op. 115
Egmont op. 84
Die Geschöpfe des
Prometheus op. 43
Coriolan op. 62
König Stephan op. 117
Die Weihe des Hauses op. 124

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan
Stefan Blunier

MDG 337 2170-2
(7 CDs)

Musikproduktion **Dabringhaus und Grimm**

Bachstraße 35 · 32756 Detmold · Tel. 05231 – 93890 · info@mdg.de

Vertrieb: NAXOS Deutschland · Tel. 08121 – 25007-20 + 22

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweise:	89	Florian Giorgio	Redaktionsschluss:	
Beethoven Orchester Bonn	2	Schafgans DGPh	91	Theodor Vasile	10/09/2021
Generalmusikdirektor	4	Barbara Frommann	92	Earl Wilcox	
Dirk Kaftan (V. i. S. d. P.)	21	Fralac/commons. wikimedia.org***	94 f	D. Laird*	Erscheinungsdatum:
				Dennis Heller*	07/10/2021
Wachsbleiche 1	22	Scott Webb		Ian Barbour**	
53111 Bonn	23	Charley Friesen		Jay Cross*	Auflage:
	24	Glen Carrie		Jason Smith*	3000
T 0228 77 6611	25	Donald Teel		F. D. Richard**	
F 0228 77 961 9641	26	Dovile Sermokas		David Geitgey	Änderungen vorbehalten!
	28	Noelle Otto		Sierralupe*	
info@	30 f	Sivi Steys**		Miriam Shahab*	
beethoven-orchester.de	33	Chen Ming Liang	98 f	Jean-Etienne	
	34	Nicolas Gras		Minh-Duy Poirrier**	
Redaktionsleitung:	35	Possessed	100	Yannick Monschau	
Felix von Hagen		Photography	105	Arian Zwegers*	
	38	Donald Judge*	109	Markus Spiske	
Dramaturgie und Texte:	41	Lukas Rotter/DG	112 f	Daniel Gonzalez	
Tilmann Böttcher	42	Emine		Fuster*	
Eva Eschweiler	43	Anna Hinckel	114 f	Friedrich	
	45	Fabio Hanashiro		Wilhelm Murnau	
Lektorat:	46	NOAA's National		Stiftung	
Lorna Bowden		Ocean Service	116	akg-images/	
Julia John	50 f	Adam Lukac		Alfred Strobel	
Markus Reifenberg	52	Rachel Zack*	118	JJ Shev	
	54	Eberhard	119	Zachary Keimig	
Gestaltung:		Grossgasteiger	121	Paris Smart	
nodesign.com	56 f	Chuttersnap	132 ff	nodesign	
	60	loc.gov	160	Pixabay	
Druck:	62	Sungmu Heo			
Druckerei Flock	68	commons. wikimedia.org	flickr.com		
			*CC BY 2.0		
Das Spielzeitheft des	69	Bahador*	**CC BY-SA 2.0		
Beethoven Orchester	70	Dids	***CC BY-SA 3.0		
Bonn wurde klimaneutral	72	Simon Pauly			
produziert.	79	Bogyu Kim	Wir bedanken uns bei		
	80	Simon Fowler	den Künstleragenturen		
 Klimaneutral	82 f	Visit Greenland	für die Bereitstellung		
Druckprodukt	86 f	Mary Pokatova	der Fotos.		
ClimatePartner.com/10876-2109-1001					

Partner



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





BEETHOVEN FEST BONN

BEETHOVEN-HAUS BONN

BUNDESKUNSTHALLE

DEUTSCHER MUSIKRAT

General-Anzeiger
ga.de

gesellschaft der freunde des
beethoven
orchesters
bonn e.v.

KUNST! RASEN
bonn gronau

MDG

RHAPSODY SCHOOL

Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland

SWB
Stadtwerke Bonn

THEATER BONN

T...

United Nations Climate Change
Goodwill Ambassador

UNIVERSITÄT BONN

WDR 3







INSERT IMAGE HERE

BEETHOVEN
ORCHESTER
/
BONN